

Ammler Zitig

Inhalt

Neuer Zauberteppich in der Skischule	10
Skirennen der Schulen Amden und Weesen	11
Konzert zwischen Heimat und Ferne	13
Abschied von Amden Weesen Tourismus	14
Die jüngsten Ammlerinnen und Ammler	17

Kreativität und Teamgeist prägten Clubrennen und Fasstugen-Rennen

Trotz herausfordernder Schneeverhältnisse konnte der SC Amden am 1. Januar einen gelungenen Renntag im Arvenbüel durchführen. Dank grossem Einsatz, kreativen Ideen und bester Organisation erlebten Teilnehmende wie auch Zuschauende einen sportlichen und unterhaltsamen Anlass.

Nina Gmür, Skiclub

Trotz der schwierigen Schneesituation bis Ende des Jahres konnte dank künstlicher Beschneigung eine erstaunlich gute Piste bereitgestellt werden, was die Durchführung der Rennen ermöglichte. Bereits früh am Morgen fiel der Startschuss für das Snowboardrennen, gefolgt vom Skirennen. Dank der speditiven Organisation und der tatkräftigen Unterstützung durch die Helferinnen und Helfer sowie die Zeitmesser war das Rennen zügig beendet, sodass die Piste schon bald wieder für die Touristen freigegeben werden konnte. Die Strecke im Arvenbüel präsentierte sich trotz der Umstände in einem ausgezeichneten Zustand.



Miriam Ehrenzeller dominierte das Fasstugen-Rennen in der Damenkategorie.

© Nina Gmür



Reto Gmür auf der Fahrt zum Clubmeister.

© Nina Gmür

Am Nachmittag ging es weiter mit dem Fasstugen-Rennen. Dieses originelle Rennen sorgte für jede Menge Spannung und Unterhaltung. Die Teilnehmenden lieferten den Zuschauenden viel Spektakel durch zahlreiche Stürze, und dieses Jahr wurde sogar eine Schanze eingebaut. Man munkelte jedoch, dass es sich bei der Schanze eigentlich um den Ersatzstart gehandelt hatte. Den Zuschauerinnen und Zuschauern gefiel es so oder so und sie kamen voll auf ihre Kosten.

Ein besonderes Highlight waren die Interviews, die von Zoé Kok und den JO-Kids mit den Favoritinnen und Favoriten der jeweiligen Kategorien geführt wurden. Diese wurden am Abend während der Siegerehrung im Gemeindesaal abgespielt und sorgten für viele Lacher und eine ausgezeichnete Stimmung.

Beim Absenden wurden die besten Athletinnen und Athleten des Tages gekürt. Clubmeiste-

rin bei den Damen Ski wurde Seline Gmür, während sich Reto Gmür den Titel bei den Herren Ski sicherte. Bei den Mädchen Ski fuhr Giulia Gmür die schnellste Zeit, bei den Knaben gelang dies Nico Rüdüsüli. Im Snowboardrennen holte sich Karin Thoma den Titel der Clubmeisterin, Andreas Thoma wurde Clubmeister. Bei den Snowboard Kids triumphierten Flavia Thoma und Lias Rühle.

Das Fasstugen-Rennen brachte ebenfalls strahlende Siegerinnen und Sieger hervor. Bei den Kids gewann Carla Rüdüsüli, während Miriam Ehrenzeller bei den Damen und Max «Tschädler» Büsser bei den Herren die Spitzenplätze belegten.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die diesen Anlass ermöglicht haben. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Veranstaltungen des SC Amden. Die Ranglisten, weitere Fotos und Termine findet ihr auf www.scamden.ch.



Podest mit der Clubmeisterin: Seline Gmür vor Saskia Jöhl und Sindy Gmür

© Nina Gmür

Politische Gemeinde
Amden

Am **Fasnachtsmontag**, 16. Februar 2026, bleibt die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag **geschlossen**. Bei Todesfällen können Sie uns unter der Telefonnummer 079 218 70 73 erreichen.

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Amden

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion:

Roman Gmür, Urs Roth (Redaktionsleitung), Pius Rüdüsüli, Cornelia Rutz, Marlies Steinmann, Amden Weesen Tourismus

Kontakt, Abonnements:

ammlerzeitig@amden.ch, 058 228 25 09

Gestaltung und Druck:

ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn

Auflage:

1800 Exemplare
Erscheint monatlich

29. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
CHF 50.- / per A-Post CHF 60.-

Informationen der Politischen Gemeinde Amden

Neue gemeinsame Bevölkerungsschutzorganisation

Die zehn Gemeinden der Region Zürichsee-Linth sind gemäss den gesetzlichen Grundlagen verpflichtet, künftig eine gemeinsame regionale Bevölkerungsschutzorganisation zu führen. Das Ziel ist es, den Bevölkerungsschutz regional zu bündeln und die Zusammenarbeit bei grösseren lokalen und regionalen Ereignissen weiter zu stärken.

Zu diesem Zweck haben die Politischen Gemeinden Amden, Weesen, Schänis, Benken, Kaltbrunn, Gommiswald, Uznach, Schmerikon, Eschenbach sowie die Stadt Rapperswil-Jona eine gemeinsame Vereinbarung ausgearbeitet. Diese regelt die Organisation, die Zuständigkeiten sowie die Finanzierung der neuen regionalen Bevölkerungsschutzorganisation und des regionalen Führungsstabs der Region Zürichsee-Linth. Mit der neuen Vereinbarung werden die jetzigen kleineren Bevölkerungsschutzorganisationen, u. a. auch der regionale Führungsstab Speer, welchem die Politische Gemeinde Amden angehört, aufgehoben.

Die neue Vereinbarung wurde inzwischen von allen beteiligten Gemeinde- und Stadträten genehmigt. Sie sieht vor, dass der regionale Führungsstab bei Ereignissen zum Einsatz kommt und die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei, Sanität und weiteren Partnerorganisationen koordiniert. Eine regionale Zusammenarbeit besteht in der Region bereits heute im Bereich des Zivilschutzes.

Der Sitz der neuen Bevölkerungsschutzorganisation ist in Rapperswil-Jona vorgesehen, wo

dem regionalen Führungsstab eine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung steht. Als Ausweich- und Redundanzstandort steht in Schänis eine weitere Infrastruktur bereit.

Die Vereinbarung untersteht in allen beteiligten Gemeinden dem fakultativen Referendum. In Amden läuft das fakultative Referendum seit 12. Januar und dauert bis 20. Februar 2026. Die massgebende öffentliche Auflage erfolgt auf der kantonalen Publikationsplattform. Ebenso können die Unterlagen auf der Gemeindeverwaltung (beim Anschlagkasten im 1. Stock) eingesehen werden.

Das Ziel ist es, ab 1. Juli 2026 mit der neuen regionalen Bevölkerungsschutzorganisation und dem regionalen Führungsstab der Region Zürichsee-Linth vollständig einsatzbereit zu sein. Nach Eintritt der Rechtskraft beginnen im Jahr 2026 die Umsetzungsarbeiten gemeinsam mit den von allen involvierten Gemeinden bestimmten Mitgliedern der neuen Bevölkerungsschutzkommission. Seitens der Politischen Gemeinde Amden wird Gemeinderat Koni Bischofberger in der neuen regionalen Bevölkerungsschutzorganisation Einsitz nehmen.

Ersatz Faserzementleitung Stocksitten

Der Gemeinderat hat vor einiger Zeit beschlossen, die asbesthaltigen Eternitleitungen der öffentlichen Abwasserentsorgung etappenweise zu ersetzen. Im vergangenen Jahr wurde dazu das erste Projekt, jenes im Gebiet Untersellen, umgesetzt. Im Jahr 2026 sollen rund 550 m Faserzementleitungen der öffentlichen Schmutzwasserkanalisation (inkl. zehn Schächten) im

Gebiet Stocksitten ersetzt werden. Der Kostenvoranschlag dieses Projekts (+/- 10%) beläuft sich auf 247'820 Franken (inkl. MwSt.). Der Gemeinderat hat diese Kosten in das Budget der Investitionsrechnung 2026 aufgenommen.

Verlängerung Leistungsvereinbarung

Die Politischen Gemeinden Amden und Weesen verlängern ihre Leistungsvereinbarung mit Amden Weesen Tourismus (AWT) um ein Jahr. Die aktuelle Vereinbarung ist Ende 2025 ausgelaufen und sollte ursprünglich erneuert werden. Aufgrund personeller Wechsel bei AWT und offener Finanzfragen konnten die Gespräche im vergangenen Jahr jedoch nicht wie geplant abgeschlossen werden. Die Verlängerung der Leistungsvereinbarung bis am 31. Dezember 2026 stellt sicher, dass AWT seine Aufgaben weiter erfüllen kann. Dazu gehören die Gästeberatung, das Kurtaxenwesen für die beiden Gemeinden, die Pflege touristischer Angebote und die Vermarktung der Destination. Amden leistet dafür wie bisher einen Jahresbeitrag von 35'000 Franken sowie die vollständigen Kurtaxenerträge. Die Auszahlung der Gemeindebeiträge steht unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch die Bürgerschaften beider Gemeinden im Frühjahr 2026. Parallel zur Übergangslösung startet die Erarbeitung einer neuen, inhaltlich aktualisierten Leistungsvereinbarung ab 2027. Diese soll bis Mitte 2026 vorliegen und die künftige Zusammenarbeit auf eine neue Basis stellen.



Im Gebiet Stocksitten werden öffentliche Abwasserleitungen ersetzt.

© Ingenieurbüro Wickli + Brunner AG, Amden

Einsprachen gegen Aufhebung Baulinienplan

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Baulinienplan Fli, welcher den Strassenabstand von Bauten und Anlagen gegenüber der Betliserstrasse regelt, aufzuheben. Die Unterlagen dazu lagen vom 18. November bis am 17. Dezember 2025 öffentlich auf. Innert der Einsprachefrist sind drei Einsprachen eingegangen.

Ergebnis Referendumsverfahren

Der überarbeitete Tarif zum kommunalen Reglement über die Erhebung von Kurtaxen wurde vom 7. November 2025 bis am 16. Dezember 2025 dem fakultativen Referendum unterstellt. Innert

der Referendumsfrist ist kein Referendumsbegehren zustande gekommen. Der Gemeinderat hat den neuen Tarif per 1. Januar 2026 in Vollzug gesetzt.

Bauberechnung

Im Jahr 2024 starteten die Arbeiten für den Ersatz der Faserzementleitung im Rüti. Die Bauarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Die Bauberechnung schliesst mit Aufwendungen von Fr. 79'154.10. Der Kostenvoranschlag für das Projekt lag bei 133'000 Franken (exkl. MWST.). Die Arbeiten konnten aus verschiedenen Gründen deutlich kostengünstiger abgeschlossen werden als ursprünglich angenommen.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Meier Urs und Rosmarie, Uster: Ersatzbau Anbau auf der Ostseite des Wohnhauses Nr. 1605 im Tschervald, Neubau Carport
- Germann Regina und Caviglia Diego, Wasserfall 713: Umbau Wohnhaus Nr. 713, Neubau Holzheizung (Stückholzkessel) im Stall Nr. 712 mit Verbindungsleitung zum Wohnhaus Nr. 713, Neubau Photovoltaikanlage und Kamin auf dem Dach des Stalls Nr. 712 – Projektänderung bezüglich diverser Anpassungen im Gebäudeinnern und Erweiterung der Wandheizung beim Wohnhaus Nr. 713, Erweiterung des Heizraums in der Scheune Nr. 712, Neueindeckung des Dachs beim Stall Nr. 712
- Müller Jacqueline, Brüttsellen: Energetische Sanierung Wohnhaus im Sell, neue Raumeinteilungen im Gebäudeinnern, Aufbau Schleppgaube, Neubau Photovoltaikanlage, Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Bachmann Stefan und Carmen, Obere Hagstrasse 7: Neubau Mauern, Erweiterung Parkplatz und Gartenplatz

Folgende Photovoltaikanlagen wurden im Meldeverfahren bestätigt:

- Schaufelberger Jürg, Fliweg 12: Auf dem Dach des Wohnhauses am Fliweg 12
- Zurkirchen Werner, Leistkammstrasse 1: Auf dem Dach des Wohnhauses an der Leistkammstrasse 1



Vorankündigung Strukturdatenerhebung 2026 für direktzahlungsberechtigte Landwirtschaftsbetriebe und Privatpersonen

Für das Gesuch von Direktzahlungen führt das Landwirtschaftsamt St. Gallen die jährliche Strukturdatenerhebung für alle berechtigten Landwirtschaftsbetriebe im Kanton St. Gallen durch.

Für den Vollzug in den Bereichen Landwirtschaft sowie Tierseuchenprävention und -bekämpfung sind ausserdem alle Tierhalter und Tierhalterinnen von Klauen- oder Huftieren, Geflügel oder Bienen sowie auch Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen von Flächen verpflichtet, an der jährlichen Strukturdatenerhebung teilzunehmen.

Die Erhebungen werden wiederum vollumfänglich digital während den nachfolgenden Zeitfenstern durchgeführt.

Betriebstypen	Zeitraum
Betriebe ohne Direktzahlungen, private Tierhaltungen sowie Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen von Flächen	2. März bis 15. März 2026
Direktzahlungsberechtigte Landwirtschaftsbetriebe	13. März bis 30. März 2026

Die betroffenen Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen sowie Tierhalter und Tierhalterinnen erhalten direkt vom Landwirtschaftsamt St. Gallen kurz vor der entsprechenden Strukturdatenerhebung alle nötigen Informationen per Mail/Post zugestellt.



Wir suchen dich – mit der Möglichkeit die SRK-Ausbildung bei uns zu absolvieren!

Pflegehelferin SRK (40–80%)

Alters- und Pflegeheim Aeschen, Amden

Wir sind ein kleines, herzliches Alters- und Pflegeheim mit 21 Bewohnerinnen und Bewohnern. Familiär, überschaubar und menschlich.

Für unser Team suchen wir eine einfühlsame, zuverlässige Person, die Freude am Umgang mit älteren Menschen hat. Vorkenntnisse brauchst du nicht, wir führen dich sorgfältig ein und begleiten dich Schritt für Schritt.

Perfekt für Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger

- Verständnisvolle, familienfreundliche Atmosphäre
- Teilzeit ab 40% möglich
- Bei Bedarf auch fix geplante Arbeitstage für bessere Familienorganisation

Deine Aufgaben

- Unterstützung bei der Grundpflege
- Zeit schenken, zuhören, da sein
- Kleine administrative Tätigkeiten
- Gemeinsam im Team für Wohlbefinden und Sicherheit unserer Gäste sorgen

Das bringst du mit

- Herz, Einfühlungsvermögen und Freude an Menschen
- Zuverlässigkeit und Teamgeist
- Deutschkenntnisse
- SRK-Pflegehelferinnenkurs – **oder du machst ihn einfach bei uns, wir übernehmen die Kosten**

Darauf darfst du dich freuen

- Sorgfältige Einführung und fixe Ansprechperson
- Kleines, herzliches Team
- Gratis Parkplatz
- Vergünstigtes Essen, unsere Küche ist hervorragend!
- Moderne Anstellungsbedingungen
- **Ein Arbeitgeber, der deine Arbeit wirklich schätzt**

Klingt nach dir? Wir freuen uns sehr auf dich!

Kontakt

Stoja Blagojevic, Pflegedienstleiterin, 055 611 11 76, stoja.blagojevic@amden.ch
Altersheim Aeschen, Aeschen 605, 8873 Amden



Seniorenmittagessen

Wir treffen uns am **Mittwoch, 18. Februar 2026** um 11.45 Uhr, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet CHF 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (076 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Offene Fragerunde

Montag, 16. März 2026, ab 19.30 Uhr, im Gallussaal

Die Politische Gemeinde Amden lädt zu einer offenen Gesprächsrunde mit dem Gemeinderat ein, bei der Fragen von öffentlichem Interesse gestellt und diskutiert werden können.

Mit der Veranstaltung möchte der Gemeinderat eine neue Plattform für den offenen Austausch zwischen der Bevölkerung und dem Gemeinderat testen.

Überarbeitung der Schutzverordnung Teil Natur- und Landschaftsschutz – Öffentliche Informationsveranstaltung vom 3. März 2026

Die Gemeinde Amden überarbeitet den Teil Natur- und Landschaftsschutz der bestehenden Schutzverordnung und lässt zu diesem Zweck ein neues Inventar erarbeiten.

Der Teil «Natur- und Landschaftsschutz» der heute rechtsgültigen Schutzverordnung (SVO) basiert auf Inventaren, wel-

che vor 2005 erstellt wurden. Diese Inventare erfüllen in vielen Bereichen die heutigen Anforderungen an geometrischer und inhaltlicher Genauigkeit nicht mehr. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Überarbeitung der Schutzverordnung mit einer Neu beurteilung der Schutzgegenstände an die Hand zu nehmen. Ziel ist ein einheitliches und aktuelles Schutz-

reglement «Natur- und Landschaftsschutz» über die ganze Gemeinde zu erhalten. Amden zeichnet sich besonders durch seine vielfältigen und wertvollen Lebensräume aus. Diese hohen biologischen und landschaftlichen Werte finden sich in einer Vielzahl an national, regional und lokal geschützten Lebensräumen und Landschaften wieder. Darunter fallen unter anderem die zu schützenden Moore, Feucht- und Trockenwiesen, Trockenmauern, Hecken sowie Einzelbäume.

Mit der Überarbeitung für den Bereich Natur- und Landschaftsschutz wurde die Scherrer Ingenieurbüro AG aus Ebnat-Kappel beauftragt. Begleitet wird die Überarbeitung durch eine Kommission mit Vertretern der Gemeinde, der Bewirtschafter, des Forstes und der Ortsgemeinde. Mitarbeitende der Scherrer Ingenieurbüro AG werden ab dem Frühjahr 2026 bis Ende 2027 die bestehenden Schutzgegenstände auf dem Gemeindegebiet überprüfen. Zu diesem Zweck müssen die Flächen begangen und dokumentiert werden. Basierend auf diesem Inventar wird in der Folge die neue Schutzverordnung «Natur- und Landschaftsschutz» mit den entsprechenden Schutzbestimmungen erarbeitet. Bevor es dem Rechtsverfahren unterstellt wird, wird eine Mitwirkung unter Einbezug der Öffentlichkeit durchgeführt.

Als Auftakt zur Überarbeitung der Schutzverordnung der heute rechtsgültigen Schutzverordnung informieren die Gemeinde und Vertreter der Scherrer Ingenieurbüro AG interessierte Personen, Bewirtschafter und Grundeigentümer am Dienstag, 3. März 2026 ab 19.30 Uhr an einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Saal Amden über das Vorgehen sowie die Inhalte der Überarbeitung der Schutzverordnung. Die Details zur Informationsveranstaltung können dem nebenstehenden Inserat entnommen werden.



Öffentliche Informationsveranstaltung Überarbeitung Schutzverordnung Teil «Natur- und Landschaftsschutz»

Zum Auftakt der Überarbeitung des Teils «Natur- und Landschaftsschutz» der Schutzverordnung lädt die Gemeinde interessierte Personen sowie die Bewirtschafter und Eigentümer von Grundstücken im Gemeindegebiet zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Diese findet statt am

Dienstag, 3. März 2026, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Amden

An der Veranstaltung werden das Vorgehen und die Inhalte der Überarbeitung der Schutzverordnung erklärt sowie mögliche Fragen diesbezüglich beantwortet.



Sirenentest

Am Mittwochnachmittag, 4. Februar 2026 findet in der ganzen Schweiz von 13.30 bis spätestens 16.00 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Was gilt bei einem echten Sirenenalarm?

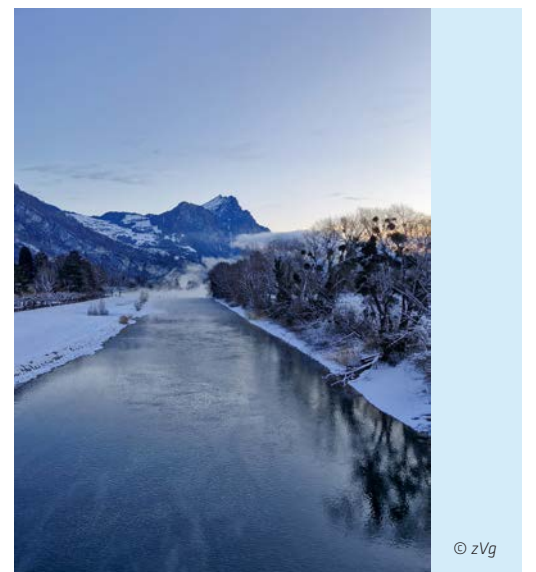
Für einen optimalen Schutz muss nicht nur die Funktionsfähigkeit der Sirenen sichergestellt sein, die Bevölkerung muss auch das richtige Verhalten bei einem Sirenenalarm kennen. Wenn der «Allgemeine Alarm» ausserhalb eines angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Der «Wasseralarm» bedeutet, dass eine unmittelbare Gefährdung unterhalb einer Stauanlage besteht. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, das gefährdete Gebiet sofort zu verlassen. In den Gemeinden Wartau, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Mels, Benken und Uznach sind Wasseralarmsirenen installiert.

Informationen zur Alarmierung

Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf Teletext, Seite 680 und 681 der SRF-Sender sowie im Internet unter www.alert.swiss/de/vorsorge/sirenentest.html

Besten Dank für Ihr Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten.



Steuererklärung jetzt online ausfüllen!

Für die Steuererklärung 2025 steht Ihnen erstmals das neue E-Tax SG zur Verfügung. Mit E-Tax SG können Sie Ihre Steuererklärung bequem und vollständig online ausfüllen und einreichen.

In den letzten Tagen haben Sie die Steuererklärung für das Jahr 2025 erhalten. Ab dieser Steuerperiode können Sie Ihre Steuererklärung mit E-Tax SG ganz einfach online erledigen. Die Webapplikation funktioniert auf Computer, Laptop, Tablet und Smartphone – ganz ohne Softwareinstallation, Downloads oder Updates. Sie ist benutzerfreundlich, übersichtlich und leicht zu bedienen. Starten Sie noch heute unter steuern.sg.ch/etaxnp.

So geht's

Für den Zugriff auf E-Tax SG benötigen Sie den E-Login, der ab dem 1. Januar 2026 für alle verfügbar ist. Dieser nutzt AGOV, das bewährte Behördenlogin der Bundesverwaltung. Anstelle eines Passworts verwenden Sie einen zweiten Faktor, ähnlich wie beim Onlinebanking. Hierfür müssen Sie die AGOV Access App auf Ihrem Smartphone installieren.



AGOV Access App
iOS



AGOV Access App
Google Play

Belege einfach digitalisieren

Mit Snapshare können Sie Ihre Belege, die noch nicht digital vorliegen, schnell und einfach scannen, überprüfen und sicher in Ihre Online-Steuererklärung hochladen. Die kostenlose App ist sowohl im App Store als auch bei Google Play erhältlich.



iOS



Google Play

Häufige Fragen und Unterstützung

Die Online-Einreichung Ihrer Steuererklärung samt Belegen war noch nie so einfach. Bei Fragen zur Steuererklärung stehen wir Ihnen gerne zur Seite. Auf steuern.sg.ch/etaxnp finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen, Erklärungsvideos sowie unsere Kontaktdaten für telefonische und schriftliche Unterstützung.

Politische Gemeinde

Amden

Wir suchen dich als

Praktikantin / Praktikant in der Pflege

3 bis 6 Monate, 60 bis 100 Prozent

Du möchtest einen ersten Einblick in die Pflege erhalten oder suchst eine berufliche Neuorientierung. Bei uns bist du genau richtig. Unser kleines, herzliches Alters- und Pflegeheim mit 21 Bewohnerinnen und Bewohnern bietet einen sicheren Rahmen, um Schritt für Schritt diesen Beruf kennenzulernen. Du brauchst keine Vorkenntnisse, wir begleiten dich eng und persönlich.

Für wen eignet sich das Praktikum

- Jüngere Menschen, die den Pflegeberuf kennenlernen möchten
- Personen mit mehr Lebenserfahrung, die sich neu orientieren wollen
- Personen, die nach längerer Auszeit wieder in die Berufswelt einsteigen möchten
- Menschen, die herausfinden möchten, ob die Pflege der passende Weg ist

Deine Aufgaben

- Unterstützung bei der Grundpflege
- Zeit schenken, zuhören, da sein
- Kleine administrative Aufgaben
- Mitarbeit im Team für das Wohlbefinden und die Geborgenheit unserer Gäste

Das bringst du mit

- Freude an der Arbeit mit älteren Menschen
- Herz, Einfühlungsvermögen und Zuverlässigkeit
- Teamgeist, Humor
- Deutschkenntnisse

Darauf kannst du dich freuen

- Sorgfältige Einführung und persönliche Begleitung
- Ein kleines, herzliches Team
- Wertschätzende Arbeitskultur
- Für Praktikanten sind die Mahlzeiten Gratis
- Gratis Parkplatz
- Möglichkeit, im Anschluss an das Praktikum in ein festes Pensum einzusteigen

Dieses Praktikum kann beim RAV als Zwischenverdienst angegeben werden.

Kontakt

Stoja Blagojevic, Pflegedienstleiterin, 055 611 11 76, stoja.blagojevic@amden.ch
Alters- und Pflegeheim Aeschen, Aeschen 605, 8873 Amden



NAWIN
IMMOBILIEN



nawin.ch

qualitative Vermarktung für hochwertige Immobilien.

044 500 23 56

info@nawin.ch

Abfallentsorgung in Amden 2026

Regelung der Gebührenpflicht

Die Gemeinde Amden ist, zusammen mit den Gemeinden Weesen, Schänis, Benken, Kaltbrunn, Gommiswald und Eschenbach Mitglied der Organisation «Kehrrietsackgebühr Oberes Linthgebiet KSGL». Für die Gemeinde Amden gilt daher auch der Gebührentarif der KSGL.

Hauskehrriets

Muss in den gebührenpflichtigen Säcken der KSGL in einem öffentlichen Container deponiert oder am Sammeltag an einem der üblichen Sammelplätze bereitgestellt werden.

Abfuhrtag: Einmal wöchentlich, jeweils am Montag.

Sperrgut

Nur brennbares Material, max. 150×40×60 cm, max. 30 kg pro Marke. Sperrgut ist bei den öffentlichen Kehrrietscontainern an einem der üblichen Sammelplätze zu deponieren.

Abfuhrtag: Einmal wöchentlich, jeweils am Montag. Grösseres Sperrgut ist direkt der Keh-

richtverbrennungsanlage (KVA) Niederurnen anzuliefern (Öffnungszeiten siehe unter www.kva-linthgebiet.ch oder Tel. 055 617 27 40).

Private Kehrrietscontainer

Private Container werden durch die Kehrrietsabfuhr geleert, wenn sie geöffnet an die Sammelroute gestellt und mit einer Gebührenmarke versehen sind. **Abfuhrtag:** Einmal wöchentlich, jeweils am Montag.

Gebührenpflichtige Kehrrietsäcke und Gebührenmarken

Offizielle Kehrrietsäcke

17 Liter	Fr. 0.80
35 Liter	Fr. 1.80
60 Liter	Fr. 3.10
110 Liter	Fr. 5.00

Gebührenmarken

Sperrgutmarke pro Bündel	Fr. 5.00
Container-Marke pro Leerung	Fr. 41.00

Verkaufsstellen für die gebührenpflichtigen Kehrrietsäcke und Gebührenmarken:
Amden: Molkerei und Volg. Weesen: Spar.

Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot, Kirchstrasse 13

Für Aluminium, Batterien, Gartenabfälle, Gift, Glas, Grubengut, Karton, Metall, Öle, Papier, Styropor

Der Entsorgungspark ist wie folgt geöffnet:

Montag, 16.30–18.00 Uhr
Mittwoch, 13.15–14.30 Uhr
Samstag, 10.00–11.30 Uhr

Beachten Sie dazu die Informationen in der Tabelle auf der folgenden Seite. Während der Öffnungszeiten ist ein Mitarbeiter des Werkdienstes anwesend. Ausserhalb der Öffnungszeiten ist die Anlieferung nicht gestattet. Das Areal wird überwacht.

Bewohner der Gemeindegebiete Fli und Betlis

Bewohner der Gemeindegebiete Fli und Betlis können für folgende Abfälle den Entsorgungspark der Gemeinde Weesen an der Moosstrasse zu benutzen:

Papier / Glas / Alu + Stahlblech / Öle / Altmetall.

Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Oktober
Mittwoch, 17.00–18.00 Uhr
Samstag, 10.00–11.30 Uhr

1. November bis 31. März
Mittwoch, 16.30–17.30 Uhr
Samstag, 10.00–11.30 Uhr



Referendumsvorlage

Fakultatives Referendum gemäss Art. 23 und 73 des kantonalen Gemeindegesetzes (sGS 151.2, abgekürzt GG) sowie Art. 13 ff. der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Amden (abgekürzt GO):

Im Zusammenhang mit der Bildung einer gemeinsamen regionalen Bevölkerungsschutzorganisation, in Ablösung der bisherigen lokalen und regionalen Bevölkerungsschutzorganisationen bzw. Führungsstäbe wird dem fakultativen Referendum unterstellt:

Gegenstand

Verbarung zwischen den Politischen Gemeinden Amden, Benken, Eschenbach, Gommiswald, Kaltbrunn, Rapperswil-Jona, Schänis, Schmerikon, Uznach und Weesen betreffend Bevölkerungsschutzorganisation Region Zürichsee-Linth, verbunden mit der Aufhebung der Vereinbarung zwischen den Politischen Gemeinden Amden, Benken, Gommiswald, Kaltbrunn, Schänis und Weesen betreffend den Regionalen Bevölkerungsschutz Speer/Regionaler Führungsstab (RFS Speer)

Beschluss des Gemeinderates

28. Oktober 2025

Referendumsfrist

12. Januar 2026 bis am 20. Februar 2026

Öffentliche Auflage der Referendumsvorlage

Gemeindeverwaltung Amden, Anschlagkasten im 1. Stock, sowie auf der kantonalen Publikationsplattform

Quorum für das Zustandekommen eines Referendumsbegehrens

130 gültige Unterschriften

Ein allfälliges Referendumsbegehren wäre vor Ablauf der Referendumsfrist gemäss Gemeindeordnung und dem kantonalen Gesetz über Referendum und Initiative (sGS 125.1) dem Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden einzureichen.



- SPRITZWERK
- CARROSSIERARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Abfallentsorgung in Amden: Organisation

Gattung	Wann und wo?	Was und wie?
Aluminium ORIGI. Nespressokapseln	Altmetallmulde Entsorgungspark Sammelbehälter beim Feuerwehrdepot	Auch Stahl- und Weissblech. Andere Materialien (Holz, Plastik etc.) sind zuvor zu entfernen.
Batterien	Sammelbehälter Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot	Batterien, keine Autobatterien (zurück an Verkaufsstellen)
Christbäume	8. Januar 2027 übliche Sammelplätze	Ohne Fremdteile
Elektrokleingeräte, Kühlschränke	Kostenlose Rückgabe bei Verkaufsstellen, bei Ersatzbeschaffung bei Elektro B, Amden	Geräte aller Marken und Alterskategorien. Finanziert durch die vorgezogene Entsorgungsgebühr.
Elektronikschrott	Kostenlose Rückgabe bei Verkaufsstellen, bei Ersatzbeschaffung. Kleinere Geräte in Mulde Entsorgungspark beim FW-Depot	Unterhaltungselektronik, Büroelektronik, Haushaltgeräte, Kopierer etc. finanziert durch die vorgezogene Entsorgungsgebühr.
Gartenabfälle, Rasenschnitt	Mulde Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot Für die Einwohner des Ortsteils Fli gilt der Abfallplan der Gemeinde Weesen → siehe www.weesen.ch Ausserdem: 22. Oktober 2026 (ACHTUNG nur noch ein Termin) Grünabfuhr, deponieren an den üblichen Sammelplätzen.	Wenn immer möglich selbst kompostieren. Alle organischen Abfälle aus Haus und Garten in offenen Behältern bis max. 30 kg oder gebündelt bis max. 1.50 m Länge.
Gift- und Sonderabfälle aus privaten Haushaltungen	Giftsammelstelle Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot während den Öffnungszeiten.	Folgende Giftstoffe bis max. 25 kg: Gifte, Säuren, Laugen, Holzschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Quecksilber, Lösungsmittel, Farben, Medikamente, Neonröhren etc.
Glas	Glascontainer Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot und Entsorgungspark Arvenbüel und Lago Mio	Gläser, Flaschen usw. jeder Art, ohne Verschlüsse und Umhüllung , getrennt nach Farben.
Grubengut	Mulde Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot. Für das Fli gilt die ordentliche Grünabfuhr (mit privaten Containern).	Nur Kleinmengen bis max. 30 kg. Erde, Steine, Eternit, Porzellan, Keramik, Beton, Fensterglas ohne Rahmen. Kein Holz, kein Kunststoff.
Kadaver/Konfiskate	Sammelstelle im Aeschen (Assek. Nr. 604)	Kleintiere
Karton	Presscontainer Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot	
Kunststoffe	Entsprechende Sammelsäcke können kostenpflichtig in der Molkerei und im Volg Amden bezogen und beim Entsorgungspark abgegeben werden	Verpackungen, Folien, Becher etc. (Kein PET)
Metall	Altmetallmulde Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot	Auch Stahl- und Weissblech. Andere Materialien (z.B. Holz, Plastik etc.) sind zuvor zu entfernen.
Öle	Fass Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot	Speise- und Motorenöl
Papier	Container Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot und Entsorgungspark im Arvenbüel	Zeitungen, Zeitschriften etc. KEIN KARTON!
PET (Einweggetränke-Verpackungen)	Kostenlose Rückgabe an Verkaufsstellen. Container beim Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot.	PET-Flaschen (ausschliesslich PET) können nur zerdrückt zurückgebracht werden. Finanziert durch die vorgezogene Entsorgungsgebühr.
Pneus	Zurück an Verkaufsstellen oder Garagen	
Styropor	Sammelstelle Entsorgungspark beim Feuerwehrdepot	
Textilien	Altkleider-Container stehen beim Entsorgungspark Kirchstrasse, Bushaltestelle Vorderdorf, Abfallsammelstelle Arvenbüel ganzjährig zur Verfügung.	In Säcken saubere Kleider und Schuhe. Schuhe paarweise gebündelt. Säcke immer gut verschliessen.

Museum Galerie Amden

13. Dezember 2025 – 22. März 2026

Rita Reck – Bilder: Stilleben | Barbara Servoezoe – Gefässe und Körper

Zu vermieten an der Dorfstrasse 37b, Amden per sofort

Tiefgaragenplatz für PW

Mietzins Fr. 120.– Netto/Mt.

Auskunft Tel. 055 611 16 76

Comeback mit Folgen

Rita Rüdüsüli

Ein Comeback ist laut Lexikon ein «erfolgreiches Wiederauftreten einer bekannten Person aus dem Bereich Kunst, Politik und Sport nach längerer Pause als Fortsetzung der früheren Karriere». Solche Wieder-Auftritte sind in.

Beispielsweise eine der erfolgreichsten Skirennfahrerinnen der Welt, Lindsey Vonn, ist wieder zurückgekommen auf die Bretter und Pisten, die ihr die Welt bedeuten. Und das erst noch mit einem teilweisen künstlichen Kniegelenk. Als sie ihre Rückkehr andeutete, stiess sie auf harsche Kritik, vor allem von ehemaligen Skirennfahrern. «Will sie sich umbringen?», fragte etwa die Olympiasiegerin Michaela Dorfmeister. Franz Klammer meinte: «Sie ist völlig verrückt geworden.» Als Antwort darauf holt sie sich mit dem ehemaligen Weltcup-Rennfahrer Aksel Lund Svindal einen Top-Trainer und gewinnt als 41-Jährige wieder Abfahrten!

Eindrucksvoll ist auch die Rückkehr von Lucas Pinheiro Braathen. Der lebenslustige Strubelkopf mit den lackierten Fingernägeln, der in der norwegischen Talentschmiede gross und schnell wurde, verkrachte sich mit dem Verband und trat vom Skirennsport zurück. Nach einer einjährigen Pause tritt er wieder an und fährt nun siegreich fürs Heimatland seiner Mutter, für Brasilien.

Weniger erfolgreich verläuft die Rückkehr von Marcel Hirscher. Der Kreuzbandriss im Dezember 2024 vereitelte in der letzten Saison die angestrebten guten Resultate. Auch diesen Winter hat er noch keine Weltcuprennen bestritten und nun sogar verkündet, er werde auch an Olympia nicht antreten. Ob das Ganze wohl nur ein cleverer Werbeschachzug für seine neue Skimärke Van Deer ist? Jedenfalls hat er dieser Tage ein neues Sportgerät ausprobiert. Er hat Bilder von seiner Übungsfahrt mit einem Snowboard veröffentlicht.

Besser hat's der aufmüpfige Davoser Baggerführer Paul Accola. Er ist nie offiziell zurückgetreten, könnte also (mindestens theoretisch) einfach wieder Rennen fahren.

Iouri Podladtchikov ist ein ehemaliger russisch-schweizerischer Snowboarder, der besonders erfolgreich in der Halfpipe startete. Er trat im August 2020 vom Rennsport zurück, um sich ganz der Fotografie zu widmen. Im Januar 2025 feierte er sein Comeback. Doch dann haben ihn eine Kreuzbandverletzung und der schwere Sturz vom November schwer zurückgeworfen.

Comebacks sind nicht nur in Sport und Musik bekannt. Es gibt sie auch in der Ammler Zitig. Ich schreibe nun wieder und bin noch ohne nennenswerte Verletzungen davon gekommen. Bisher ist nur ein leichtes Ziehen aufgetreten in den Fingern: Vom Wieder-in-die-Tasten-hauen!

IPV 2026

Mehr Informationen
www.svasg.ch/ipv



Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf individuelle Prämienverbilligungen (IPV). Die zu erfüllenden Bedingungen und die Höhe der Vergünstigung sind im kantonalen Recht geregelt. Massgebend für eine Verbilligung sind die persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse.

Anmeldung / Fristen

Zum Bezug von IPV sind Personen berechtigt, die am 1. Januar 2026 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St.Gallen hatten. Für eine Berechnung sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2026 massgebend. Eine Selbstberechnung ist auf www.svasg.ch/ipv möglich. Das Formular kann ab Anfang 2026 online ausgefüllt und abgeschickt werden.

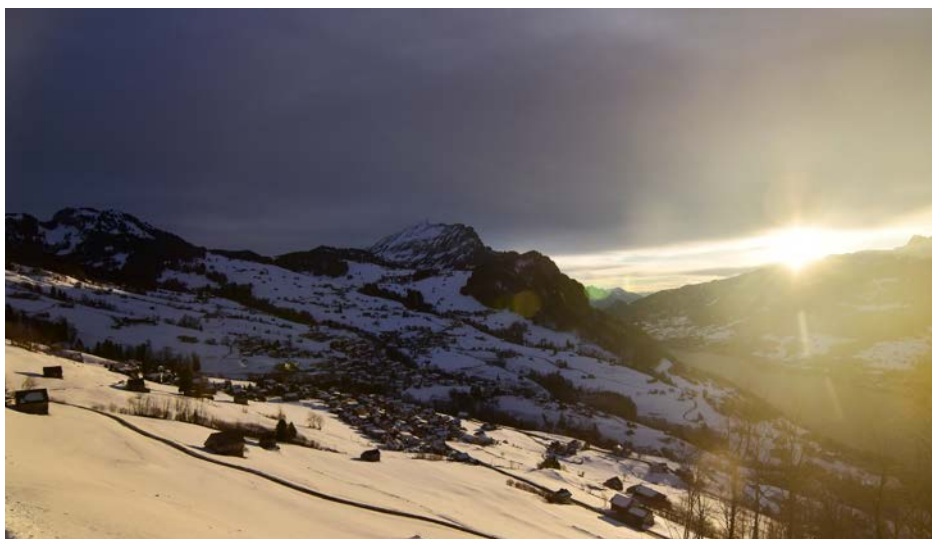
Bitte beachten Sie unbedingt die Einreichfrist per 31. März 2026. Für Anmeldungen die nicht fristgemäss eingereicht werden, entsteht der Anspruch auf Prämienverbilligung ab dem Monat der Anmeldung. Ausnahmen bestehen für gesuchstellende Personen (oder ihre Vertretung), die unverschuldet von der Antragstellung abgehalten worden sind.

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen wird die Prämienverbilligung ohne Anmeldung direkt den entsprechenden Krankenversicherern überwiesen und den Prämienrechnungen gutgeschrieben.

Die AHV-Zweigstelle kann Sie auf Wunsch persönlich beraten. Mehr Informationen erhalten Sie auch auf der Webseite www.svasg.ch/ipv (mit Erklärvideos) oder über die Telefonnummer 071 282 61 91.



11.2025



Zauberteppich bringt Bewegung ins Kinderland der Skischule

Mit einem neuen Zauberteppich schafft die Skischule Amden ideale Bedingungen für den Einstieg in den Wintersport. Die Anlage im Kinderland beim Fürlegihaus ermöglicht es den jüngsten Skifahrerinnen und Skifahrern, spielerisch und sicher die ersten Schritte auf den Skiern zu machen.

Urs Roth

Grossen Herausforderungen sahen sich die Verantwortlichen der Skischule Amden zu Beginn der Wintersaison gegenüber. Auf den 20. Dezember war der Saisonbeginn terminiert. Und man erinnert sich – der grosse Schnee blieb aus. Trotzdem startete die Skischule im Arvenbüel termingerecht, und zwar für einmal auf dem Areal zwischen Eisfeld und Fürlegihaus, dort wo der bis dahin gefallene Schnee noch nicht der Sonne zum Opfer gefallen war. Hier hatte die Skischule das «Kinderland» eingerichtet und ermöglichte es, über Weihnachten und Neujahr die Kleinen im Skifahren zu unterrichten. Und die waren natürlich dankbar, trotz wenig Schnee die ersten Schritte auf Skiern zu tun.

Das Kinderland als Herz der Skischule

Am 7. Januar hingegen, als der Vertreter der Ammler Zitig von der Präsidentin Saskia Stock und dem Skischulleiter Köbi Büsser beim Fürlegihaus empfangen wird, sieht es ganz anders aus. Mittwochnachmittag, herrlicher Sonnenschein, strahlend blauer Himmel, ein Tag zum Staunen. Der Schnee reflektiert die Sonne, Sonnenbrille ist angesagt. Das Kinderland beim Fürlegihaus, dem Zentrum der Skischule, ist hergerichtet. Und etwas ganz Bestimmtes ist neu hier: ein «Zauberteppich». Doch davon später.

Es ist ein Uhr. In einer Stunde startet der Unterricht. Noch sind keine Kinder hier, und wir wissen nicht, wie viele in der kommenden Stunde eintreffen werden. Anmelden muss man



Am 4. Januar konnte der Zauberteppich im Kinderland der Skischule in Betrieb genommen werden. © zVg

sich nicht. Und alle wissen, geschneit hat es seit Wochen nicht mehr. Die kompakte Schneedecke beim Kinderland existiert nur dank dem Kunstschnee, den die Verantwortlichen zusammen mit Mitarbeitern der Sportbahnen in den letzten Tagen herangeführt und verteilt haben. Doch ahnen oder wissen das die Eltern von Kindern, die Skifahren lernen wollen? Ja, tatsächlich, nach und nach treffen Eltern mit ihren Kindern ein, und um zwei Uhr nimmt eine stattliche Zahl von Kindern den Unterricht auf. Die ganz Kleinen und die Anfängerinnen und Anfänger müssen erst mal lernen, sich auf den Skiern zu bewegen, damit zu laufen. Dies lernen sie im Ebenen und auf einem Teppichband den flachen Hang hoch, einem Zauberteppich sozusagen, der halt nicht zaubern kann.

Ein zusätzlicher Schritt im Lernkonzept

Erst dann kommt der neue, der richtige Zauberteppich zum Einsatz, ein 21 Meter langes Kunststoffband, auf das man samt Skiern draufsteht und sich den Hang hinauf transportieren lässt. «Die Idee, einen Zauberteppich anzuschaffen

und so das Kinderland zu aktivieren, hatten wir schon länger», erklärt Köbi Büsser, Leiter der Skischule seit August des letzten Jahres. Am 4. Januar konnte der neue Zauberteppich, wiederum mit fachgerechter Unterstützung durch die Sportbahnen, in Betrieb genommen werden. Basis ist ein Miet-/Kaufvertrag, das heisst, die Anlage ist vorerst gemietet, und bis April wird die Skischule über einen möglichen Kauf entscheiden. Gegen 70'000 Franken muss die Skischule bei einem Kauf aufwenden. Einen kleinen Betrag erwartet sie aus dem Fond der Tourismusförderungsabgaben der Gemeinde. Über eine allfällige Kostenbeteiligung durch die Sportbahnen seien Gespräche im Gang.

Spass und Sicherheit stehen im Vordergrund

«Den Unterricht können wir dadurch vielseitiger als bisher gestalten», sagt Saskia Stock, Präsidentin der Skischule seit Ende 2023. Der neue Zauberteppich ist sozusagen ein neuer Schritt zwischen dem «gewöhnlichen» Teppich und dem Pinocchio-Lift, einem Seil, an dem sich die Kinder festhalten und das sie so hochzieht. Die letzte Stufe im Kinderland ist dann der Ponylift, bevor es zum Sessellift «Arven» geht.

Saskia Stock erledigt neben ihrer Funktion als Präsidentin die meisten administrativen Aufgaben, erteilt auch Unterricht und amtiert – vorläufig ad interim – als Stellvertreterin des Skischulleiters. Das Wichtigste sei, dass die Kinder ihren Spass haben, so ihre Philosophie. «Wie ich immer wieder feststellen darf, fühlen sich die Kunden hier wohl. Indem wir die Kinder hier ausbilden und zum Skifahren und Snowboarden bringen, leisten wir einen Beitrag dazu, dass sie später als Jugendliche und Erwachsene die Skigebiete – auch unseres hier in Amden – besuchen.» Dass sie weitere Ideen für die Weiterentwicklung der Skischule hat, verrät sie am Schluss des Gesprächs. Zusammen mit der Primarschule Amden entwickelt sie zurzeit Figuren auf der Basis des Marmelottiers «Amdo», mit denen in einem oder zwei Jahren ein Themenweg auf der Arvenpiste gestaltet werden soll.



Auf dem neuen Zauberteppich: spannende erste Erfahrungen für die Kinder

© Urs Roth

Skirennen der Primarschulen und Oberstufe Weesen und Amden

Bei besten Wetterbedingungen trafen sich am 13. Januar über 200 Schülerinnen und Schüler der Primarschulen Weesen und Amden sowie der Oberstufe Weesen-Amden zum traditionellen Skirennen. Sportlicher Ehrgeiz, Teamgeist und ausgelassene Stimmung prägten den abwechslungsreichen Renntag auf der Piste.

Elise Orthwein, 2. Sek.

Bei idealem Wetter fand am 13. Januar das Skirennen der Primarschulen Weesen und Amden sowie der Oberstufe Weesen-Am-

den (OSWA) statt. Über 200 Schülerinnen und Schüler nahmen mit Ski und Snowboard teil.

Nach der Ankunft am Vormittag um 09.37 Uhr nutzen die Lernenden der Oberstufe die Zeit bis zum Mittag, um sich auf der Piste auf das Rennen einzustimmen.

Viele Schülerinnen und Schüler der Oberstufe meldeten sich freiwillig, um die 1. bis 3. Primarklassen zu betreuen und auf das Rennen vorzubereiten, sozusagen als Gotti und Götti. Um 11.30 Uhr bekamen alle Lernenden zur Stärkung warmen Punsch, Hotdogs oder fleischlose Alternativen. Nach dem Mittagessen starteten



Rennfahrerin Nuria Büsser

© zVg

die ersten Rennfahrerinnen und Rennfahrer. Dank der grossartigen Unterstützung der Zuschauenden schafften es die meisten Schülerinnen und Schüler ins Ziel.

Wie jedes Jahr verkleidete sich die 3. Oberstufe in lustigen Kostümen und sorgte dadurch für Stimmung, eine schöne Tradition.

Die schnellsten Rennfahrer waren Leon Bachmann, Curdin Gmür und Maurin Gmür. Schnellste Skifahrerin war Giulia Gmür. Bei den Boarderinnen und Boardern überzeugten Sina Rüdüsüli, Franca Rüdüsüli und Alec Tan mit Bestzeiten. Die Lehrpersonen und Behördenmitglieder der Primarschule Amden siegten mit riesigem Vorsprung gegen das Team der Oberstufe Weesen-Amden. Wer weiss, vielleicht gelingt den Lehrpersonen der OSWA nächstes Jahr wieder eine Revanche.

Die Rangliste und weitere Fotos der Veranstaltung finden Sie auf der Homepage der OSWA (www.oswa.ch).



Verkleidete Lernende der 3. Oberstufe

© zVg

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schänis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden

Vorsorge
optimieren

Was **uns** ausmacht:

Lea & Daniels Vorsorge.

Mit der Kompetenz unserer über 3'000 Beratenden unterstützen wir Sie bei der Optimierung Ihrer Vorsorge. Wir bieten Ihnen clevere Lösungen, um Ihr Vorsorgekapital weiter aufzubauen.

Als Genossenschaft beraten wir alle unsere Kundinnen und Kunden persönlich und bieten passende Vorsorgelösungen – für mehr finanzielle Sicherheit.



Ihre Idee,
unsere Planung.

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und
Holzplanung

Matchbesuch der 1. Oberstufe bei den Rappi-Jona Lakers

Ein spannender Eishockeyabend der besonderen Art erwartete die Schülerinnen und Schüler der 1. Real und 1. Sek am 31. Oktober beim National-League-Spiel der Rapperswil-Jona Lakers gegen Fribourg-Gottéron. Dank der Einladung der Lakers erlebten sie ein hochklassiges, torloses Duell mit Penaltyentscheidung und unvergesslicher Arena-Atmosphäre live mit.

Oberstufe Weesen-Amden

Am 31. Oktober erlebten die Schülerinnen und Schüler der 1. Real und 1. Sek einen besonderen Abend: Gemeinsam besuchten sie das National-League-Spiel der Rapperswil-Jona Lakers gegen Fribourg-Gottéron. Dank der grosszügigen Einladung der Lakers durften die beiden Klassen das Spiel kostenlos von den Sitzplätzen aus verfolgen.

Die Partie war von Anfang bis Ende spannend. Nach regulärer Spielzeit und Verlängerung stand es 0:0 – ein seltenes Ergebnis im Eishockey! Beide Torhüter zeigten überragende Leistungen und hielten ihre Teams im Spiel.



Verfolgen gespannt das Hockey-Duell: Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe.

© zVg

Erst im Penaltyschiessen fiel die Entscheidung: Fribourg setzte sich schliesslich knapp durch.

Die Schülerinnen und Schüler waren beeindruckt von der Geschwindigkeit und Intensität des Spiels. Viele erlebten zum ersten Mal einen Eishockey-Match live und waren begeistert von der Atmosphäre in der Arena.

Ein grosser Dank geht an die Rappi-Jona Lakers für die Gratis-Eintritte sowie an die beiden Klassenlehrpersonen Oliver Amann und Hansueli Rüdüsüli, die den Ausflug ermöglicht und die Lernenden begleitet haben. Die Klassen sind sich einig: Dieses Angebot werden sie nächstes Jahr ganz bestimmt wieder nutzen!

Administrativer Dienst

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Wir suchen dich!

Du hast einen kaufmännischen Hintergrund? Du suchst eine sinnstiftende Tätigkeit für's Herz, magst den Kontakt mit älteren Menschen und administrative Arbeiten liegen dir im Blut? Du weisst, wie man Steuererklärungen ausfüllt, wie man «das Büro zu Hause in Ordnung hält» und könntest dir gar vorstellen, Projekte mitzumachen und deine Organisationsfähigkeiten zu zeigen? Du bist pensioniert oder noch berufstätig, möchtest dich jedoch stundenweise und flexibel für andere Menschen engagieren?

Dann bist du bei uns genau richtig! Komm in unser Team von Sozialzeitengagierten und unterstütze ältere Menschen in ihren administrativen Belangen!

Wir freuen uns auf deinen Anruf!

Pro Senectute Zürichsee-Linth

Manuela Dönni, Sozialarbeiterin BSc
Escherstrasse 9B · 8730 Uznach
Tel: 055 285 92 47



Ammler Kinder-Fasnachtsumzug 16. Februar 2026

Wann: 14:00 Besammlung/Anmeldung

14:33 Start Umzug mit *Zägg ä Amslä*

Wo: Vorderdorf (Wendeplatz)

Wer: Kinder vom Vorschulalter bis und mit Oberstufe

- Prämierung von Einzel- und Gruppenmasken!
- Kleine Verpflegung mit Getränk für alle maskierten Teilnehmer!
- Mit Getränkeausshank!

Mit dem:



**MÄNNERCHOR
AMDEN**



Musik zwischen Heimatklang und Fernweh

Ländler bildeten zwar Anfang und Schluss, doch dazwischen öffnete sich ein weiter musikalischer Horizont. Das Trio Bösch-Krienbühl-della Torre begeisterte in der Galluskirche Amden mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Tradition, Eigenkompositionen und internationalen Einflüssen.

Urs Roth

Einmal mehr sorgte Tourismus Amden Weesen in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr dafür, dass die zahlreichen Interessierten ein passendes musikalisches Programm zu hören bekamen. Am 29. Dezember spielte das Trio Bösch-Krienbühl-della Torre in der reich geschmückten Galluskirche auf. Alle drei Künstler haben ihren Ursprung in der Schweizer Ländlermusik. Doch was sie darboten, hatte «nur» zum Teil mit Ländler zu tun. Im Gegenteil – in den meisten Stücken waren durchaus fremdländische Akzente und Facetten wahrzunehmen. Den Beginn und den Schluss des Konzerts bildete freilich ein volkstümliches Stück: Die erste Hälfte von «Heeweh», einem langsamen Walzer aus Appenzell von Josef Rempfer war als Eröffnung zu hören, der Rest folgte dann als Abschluss.

Eine Reise durch unterschiedliche Klangwelten

Dazwischen waren rund 20 Kompositionen aus verschiedensten Stilrichtungen zu hören. Da waren Walzer und Tangos dabei, aber auch Gypsy-Jazz, Polkas und Sambas. Vom bekannten Clown Grock war ein Csada zu hören und von Dani Bösch zwei Eigenkompositionen, nämlich eine Polka und ein Walzer. Den Walzer, «Em Aeschbi sin», habe er einem Freund von ihm gewidmet, nämlich dem ehemaligen Radrennfah-



Was für eine Kulisse: Das Neujahrskonzert von AWT lockte viele Interessierte an.

© AWT

rer Andreas Aeschbach, erzählte Dani Bösch. Und die Polka «Alena» habe er für ein Enkelkind geschrieben. Eine weitere Polka stammte von Willi Valotti, «meinem Musiklehrer», wie Dani Bösch verriet, und ein Schottisch ebenso.

Klavier und Kontrabass als klangvolle Partner

Dani Bösch brillierte am Akkordeon, Urs Krienbühl war am Klavier und Oski della Torre begleitete am Kontrabass. Von der wunderschönen Krippenwelt zeigte sich Bösch bei seiner Begrüssung beeindruckt: «Für uns ist es ein Erlebnis, vor einer solchen Kulisse zu spielen». Ihre Musik sei so zu verstehen, dass sie zwar schon von der

Ferne träumten, wie es die Klänge aus aller Welt zeigten, dass sie aber sehr mit ihrer Heimat verbunden seien. Vom Klangvolumen her dominierte klar das Akkordeon, doch ab und zu gab es durchaus auch Phasen, in denen auch der Pianist ein imposantes Solo darbieten konnte. Und der Bass sorgte für das stimmige Fundament. Speziell war, dass Dani Bösch die in Dreierpaketen vorgetragenen Stücke nicht zum Vornherein ansagte, sondern dass er jeweils erst nach drei Vorträgen verriet, welchen Stil die Gäste nun gehört hatten und welches die Titel waren. So hatten die Anwesenden gewissermassen die Aufgabe, etwas mitzuraten und sich dann, im besten Fall, bestätigt zu finden.

Ein musikalischer Wunsch nach Schnee

Angeht des Zeitpunktes so kurz nach Weihnachten fehlten natürlich auch einige weihnachtliche Klänge nicht. Vor dem letzten Dreierblock waren zweimal «Christmas»-Töne zu vernehmen, und als Zugabe ertönte «Santa Claus» und, wohl als sehnlichster Wunsch gedacht, «Let it Snow». Dass sich der kurzfristige Wunsch nach Schnee freilich nicht erfüllt hatte, mussten die Gäste feststellen, als sie aus der Kirche traten. Immerhin aber wurden sie auf dem Vorplatz von den Verantwortlichen von Tourismus Amden Weesen mit wärmendem Glühwein und Punsch empfangen.



Ein Trio, das Klänge aus der Heimat und aus der ganzen Welt darbot: (v.l.) Urs Krienbühl, Dani Bösch, Oski della Torre

© AWT

Dreikönigsfest mit Überraschung für die Bergruh-Kinder

Brigitte Tiefenauer, Zentrum Bergruh

Es war einmal ein Wunschbaum, an dem die Bergruhkinder kurz vor Weihnachten Handschuhe als Wünsche deponierten. Grosszügige Spenderinnen und Spender der Kir-

che Amden haben ihnen diese Wünsche erfüllt. Wir haben den Kindern die Geschenke im Rahmen eines Dreikönigsfestes abgegeben – just rechtzeitig an einem eiskalten Tag, an dem warme Handschuhe Gold wert sind. Die Freude ist gross. Vielen herzlichen Dank!!



© Brigitte Tiefenauer und Sharifa Hossainy

Amdo, Themenwege und neue Wege im Tourismus: Das Vermächtnis von Thomas Exposito

Fast zwei Jahrzehnte lang prägte Thomas Exposito den Tourismus in Amden und Weesen – zunächst als Lernender, später als Geschäftsführer von Amden Weesen Tourismus. Nun hat er seine Aufgabe abgegeben und eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Im Gespräch mit der Ammler Zitig blickt er zurück auf Erfolge, Rückschläge und prägende Momente.

Urs Roth

Und 20 Jahre ist es her, als Thomas Exposito seine Tätigkeit, damals als Lernender, im Tourismusbüro in Amden in Angriff genommen hat. Vor Kurzem nun hat er seine Aufgabe im Tourismusbüro abgeschlossen und eine neue Herausforderung angenommen. Dass in der Tourismusbranche jemand seinem Arbeitgeber über eine so lange Zeit die Treue hält, ist aussergewöhnlich. Zusammen mit der Ammler Zitig blickt er auf eine ereignisreiche Zeit zurück.

Weiterbildung als Schlüssel zur Entwicklung

Als Thomas Exposito 2010 die Tourismusfachschule abschloss und sich fortan Tourismusfachmann nennen durfte, gehörten Amden und Weesen noch zum Verbund «Heidiland». Amden und Weesen waren damals eine Art Ausstelle von Heidiland und agierten unter dessen Führung in erster Linie als Informationsstelle. «Wir waren in jener Zeit eine Art Juniorpartner und wurden nicht so richtig als vollwertig betrachtet», erinnert er sich. Zwei Jahre später war es dann so weit: Amden trennte sich von Heidiland, und Thomas Exposito unterstand nun bis



Bleibt auch nach seinem Rücktritt als AWT-Geschäftsführer mit der Region verbunden: Thomas Exposito. © zVg

zu seinem kürzlichen Austritt dem Vorstand des Vereins Amden Weesen Tourismus (AWT). «Eine echte Herausforderung war das damals», sagt er heute. «Die ganze Vereinsinfrastruktur musste neu aufgebaut werden.»

Um seine Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben, unterrichtete er bis letztes Jahr an der Tourismusfachschule in Zürich das Fach Destinationskunde, das «Kennenlernen der Schweizer Tourismusangebote», wie er sagt. 2021 schloss er zudem sein Studium im Bereich Marketing und digitale Medien ab.

Amdo – ein Murmeltier erobert die Herzen

Als sein Herzensprojekt bezeichnet Thomas Exposito die Erfindung der Figur «Amdo», des Murmeltiers (oder des «Mungg», wie er hierzulande genannt wird). «Amdo entstand im Zusammenhang mit dem neuen Themenweg bei der Bergstation der Sesselbahn. Das Projekt verfügte anfänglich über kein Maskottchen. Die inhaltliche Ausrichtung erfolgte später über das Murmeltier Amdo als echten Sympathieträger», erklärt er. Zu Amdo gesellte sich «Wali», das Drachmädchen vom Walensee – beide sind inzwischen in einem beliebten Buch verewigt.

Es folgte der Bau des Munggewegs in Amden, umgesetzt durch die Sportbahnen («Das hat die Zusammenarbeit zwischen dem Tourismusbüro und den Sportbahnen noch mehr verstärkt»), sowie der Themenwege Amdo und Walis Schatz in Betlis und Walis Zauberwald in Weesen. Ob er der Erfinder der Figur «Amdo» sei, will die Ammler Zitig wissen. Er gibt sich zurückhaltend: «Vielleicht der Miterfinder, zusammen mit dem damaligen Präsidenten Markus Kuhn und der Illustratorin Monika Rosprim-Keller.» Dabei habe sich das Erscheinungsbild der Figur im Lauf der Entwicklung immer wieder verändert.



Das Maskottchen «Amdo» erblickte während der Amtszeit von Thomas Exposito das Licht der Welt. © zvg

Mehr Leben in den «kalten Betten»

Als eines der wichtigsten Projekte seiner Amtszeit bezeichnet Thomas Exposito den Erfolg, viele sogenannte «kalte Betten» in Ferienhäusern und Ferienwohnungen für die Weitervermietung zu gewinnen. «Ihr Vermieter müsst euch um nichts kümmern, wir machen alles für euch», lautete das zentrale Argument. Übergabe und Übernahme, Unterhalt und Reinigung wurden durch AWT organisiert. So sei es gelungen, eine stetig wachsende Anzahl von Objekten zu vermitteln.

Der Sommer habe an Bedeutung gewonnen, die Gästeschafft sei internationaler geworden, und die Monate Juli und August seien heute dominant, meint Thomas Exposito. In den letzten zehn Jahren hätten sich die Zahlen in der Parahotellerie verdoppelt, in den Coronajahren gar verdreifacht. Dies sei umso wichtiger, als es in Amden («leider») kein Hotel mit eigenständiger Ausstrahlung gebe.

Nicht jede Idee setzt sich durch

Während der Zeit von Thomas Exposito wurden zahlreiche Projekte in Angriff genommen und umgesetzt, darunter kleinere und grössere Veranstaltungen, die Lancierung des «KleinKunst-StädtliFests», E-Bike-Ladestationen, die mobile Sauna am Walensee sowie der Geschenkgutschein. «Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Website als zentraler Informationsplattform, die nicht nur einmal neu lanciert, sondern insgesamt fünfmal weiterentwickelt wurde, sowie auf vielem mehr», sagt Thomas Exposito.

Doch gab es auch gescheiterte Ideen? «Der Seilpark», lautet seine spontane Antwort. «Aus

heutiger Sicht: zum Glück. Hier würden wir dem Zeitgeist hinterherhinken, und der Wald wäre wohl nicht geeignet gewesen.» Als absoluten Tiefpunkt bezeichnet Thomas Exposito zwei tödliche Unfälle, für die AWT allerdings nicht verantwortlich war: ein Lawinenunfall beim Flügenspitz und einer beim Canyoning im Falenbachtobel.

«Heile Welt» in der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit Leistungsträgern und Behörden beschreibt Thomas Exposito als gut, ja sogar als «heile Welt». Aufgrund seiner Teilzeit-Tätigkeit ausserhalb von AWT könne er Vergleiche mit anderen Destinationen ziehen. «Der Tourismus ist den hiesigen Behörden ein grosses Anliegen. Wünschbar wäre, dass gewisse Teile der Bevölkerung dem Tourismus gegenüber etwas weniger ablehnend wären. Viele Menschen in der Gemeinde sollten sich bewusst sein, dass sie, direkt oder indirekt, vom Tourismus profitieren.»

Schwere Momente in einer langen Amtszeit

Das letzte Jahr von Thomas Exposito als Geschäftsführer von AWT stand unter einem unglücklichen Stern. Eine der Jahresrechnungen folgte mit Verzögerung. Anschuldigungen finanzieller Verfehlungen weist er jedoch zurück; dabei wird er vom Vorstand und der Geschäftsprüfungskommission unterstützt. Gleichzeitig erklärt er, der Arbeitsaufwand in der Geschäftsstelle habe kontinuierlich zugenommen, sodass er die an ihn gestellten Erwartungen mit der Zeit nicht mehr habe erfüllen können. In dieser Situation hielt er einen Wechsel für angezeigt. «Ich bin aber froh, dass die Übergabe an die Nachfolgerin gut über die Bühne gegangen ist.» Vor diesem Hintergrund rät er seiner Nachfolgerin Corina Büsser sowie Menschen in ähnlichen Situationen, rechtzeitig auf sich selbst zu achten und den eigenen Werten treu zu bleiben.

Neue Herausforderungen bei der Südostbahn

Thomas Exposito bleibt zusammen mit seiner Frau in Weesen wohnhaft. Für die Zukunft von Amden sieht er insbesondere in der Entwicklung der Region Arvenbüel grosses Potenzial – als «ruhige Naturperle». Wünschbar sei ein Unterkunftsbetrieb mit Strahlkraft.

Seit dem 1. Oktober arbeitet er bei der Schweizerischen Südostbahn AG als Projektleiter im Bereich Marktentwicklung. In dieser Funktion befasst er sich mit der Entwicklung von regionalen Mobilitätskonzepten, insbesondere im Bereich der vernetzten Mobilität, und trägt die Verantwortung für das Konzessionswesen sowie für Projekte zur Weiterentwicklung der Bahn.

Thomas Exposito blickt mit Dankbarkeit auf seine Zeit zurück. «Mein Dank gilt insbesondere dem Team von AWT, dem Vorstand sowie meinen langjährigen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern.» In seinem Schlusswort im Gespräch mit der Ammler Zitig schwingt dabei auch etwas Stolz mit: «Ich habe grosse Freude, dass ich während so langer Zeit die beiden Dörfer Amden und Weesen mitprägen durfte.»

Zwei Stimmen zu Thomas Exposito

Vreni Rüdüsüli, ehem. «Büro Sportbahnen»

«Ich habe gerne mit Thomas Exposito zusammengearbeitet und war oft froh um den Rat des Tourismusfachmanns in Amden. Seine positive Art habe ich sehr geschätzt, er zeigte immer Interesse für die Anliegen der Sportbahnen und war bei Meinungsverschiedenheiten nie nachtragend. Thomas Exposito pflegte auch einen guten Umgang mit den Gästen, er konnte gut zuhören und fand stets die richtigen Worte.»

Peter Remek, Gemeindepräsident seit 2020

«Thomas Exposito hat Amden Weesen Tourismus über viele Jahre mit grossem Einsatz geprägt und für seine Aufgabe gelebt. Mit dem Aufbau der Ferienwohnungsagentur trug er wesentlich zu steigenden Logiernächten und Kurtaxeneinnahmen bei und stärkte damit die Weiterentwicklung des Angebots. Gleichzeitig zeigte die hohe Belastung am Schluss, wie entscheidend klare Strukturen und Delegation auch in einer kleinen Organisation sind und dass die Aufsichtsfunktion eines Vorstandes oder Verwaltungsrates nicht zuletzt den Schutz der Mitarbeitenden bezweckt. Sowohl als Vorstandsmitglied von Amden Weesen Tourismus als auch als Gemeindepräsident habe ich stets gerne mit Thomas zusammengearbeitet und danke ihm für alles, was er für unsere Tourismusdestination geleistet hat.»



Beliebtes Seniorenmittagessen im APH Aeschen: Feines Essen und Gemeinschaft

Walter Wipf, Heimleiter

Wer mittwochs ins Alters- und Pflegeheim Aeschen kommt, merkt schnell: Hier geht es nicht nur ums Essen, sondern vor allem um Begegnung. Seit Anfang 2024 lädt das Heim Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde zehnmal im Jahr ein. Jeweils am dritten Mittwoch des Monats findet das gemeinsame Mittagessen statt. Das Angebot wird immer beliebter.

Für 25 Franken erhalten die Gäste ein vollständiges Mittagessen. Es umfasst Suppe, Salat, Hauptgang, ein alkoholfreies Getränk nach Wahl, Kaffee und Dessert. Im Preis ist auch ein Taxidienst inbegriffen. Der Taxidienst holt die Teilnehmenden wahlweise an einem Treffpunkt im Dorf oder direkt zu Hause ab und bringt sie nach dem Essen wieder zurück. Interessierte finden die Termine in den monatlichen Ausschreibungen der Ammler Zitig. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Taxi bestellt man unter 076 558 20 59.

Das Seniorenmittagessen ist mehr als nur ein feines Essen. Es fördert den sozialen Austausch. Viele Gäste kennen sich bereits untereinander oder sie sind mit den Seniorinnen und Senioren

des Aeschens bekannt. Beim gemeinsamen Essen entstehen lebhaftes Gespräche und Begegnungen, die den Alltag bereichern.

Die Küche des Pflegeheims leistet diesen Service zusätzlich zu den täglichen Mahlzeiten für Bewohnende und Mitarbeitende sowie zum be-

stehenden Mahlzeitendienst für externe Kundinnen und Kunden. Das Alters- und Pflegeheim Aeschen dankt den Gästen für ihr Vertrauen. Ein grosses Dankeschön gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren zusätzlichen Einsatz bei diesen beliebten Anlässen.



© Walter Wipf

Neu eingetroffen...

...die nachhaltigen
DURACORE Schneidebretter,
robust, hygienisch und langlebig.
Die clevere Alternative zu Plastik in Ihrer Küche!



ELEKTRO BAG
AMDEN / WEESEN

*Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande
Als flöge sie nach Haus.
(Joseph von Eichendorff)*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem Pa, Opi und Uropi

Jack Hürlimann

19.06.1934 - 18.12.2025

Seine Sprüche und sein Lachen werden uns fehlen -
doch die Erinnerungen an ihn bleiben
wie ein warmes Licht in unseren Herzen.



In liebevoller und dankbarer Erinnerung
Gabi und Benni Knaus

Claudia und Urs Ritter
mit
Marcel Ritter,
Sabrina und Oliver Richner
mit Severin und Damian,
Nadine und Daniel Notz
mit Fabian und Jaydon

Angie und Urs Halbeisen
mit Debbie Halbeisen

Die Abdankung hat am 13. Januar 2026 stattgefunden.

Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

Traueradresse:
Angie Halbeisen, Rainenweg 111, 4153 Reinach

Die jüngsten Ammlerinnen und Ammler



Jana Tochter von Nadia und Michael Thoma, Forten 666



Maurin Sohn von Karin und Fredi Dürst,
Sigenbachstrasse 3



Olivia Tochter von Nadine und Konrad Jöhl, Stock 216



Elina Valeria Tochter von Maya und Marc Thoma,
Hofstettenstrasse 8



Noah Ben Sohn von Anita Good und Adrian Gubser,
Allmeindstrasse 30

Mit casa-technica Energie und Steuern sparen

Investieren Sie jetzt, bevor der Eigenmietwert Geschichte ist



50 Jahre
casa-technica

Dach | Spengler | Fassade | Gebäudesanierung
Sanitär | Bad | Solar | Lüftung

055 612 13 60 | Näfels | Schänis | Amden | Rapperswil



Ihr kompetenter
Partner mit mehr
als 50 Jahren
Erfahrung

Eiserne Hochzeit von Heidi und Edi Naef-Rutz

Nach goldener und diamantener Hochzeit darf nun fünf Jahre später das Jubelpaar ein weiteres Fest feiern: die eiserne Hochzeit. Seit dem letzten ausführlichen Bericht über die diamantene Hochzeit ist noch ein weiteres Familienmitglied dazugekommen.

Cornelia Rutz

Das etwas Wahres dran ist an dem Satz «Liebe auf den ersten Blick», können Edi und Heidi Naef-Rutz wahrlich bestätigen. Was vor über 65 Jahren begann, hat bis heute Bestand. Die zwei sind auch jetzt füreinander da und harmonieren immer noch. Edi geniesst es, Heidi in seiner Nähe zu haben. Er ist froh und dankbar, dass Heidi ihn im hohen Alter von 92 Jahren unterstützen kann. Für Heidi ist das selbstverständlich.

Amden als Heimat gefunden

1992 konnten sie an der Rietstrasse ein schönes Haus bauen, auch heute noch würden sie es wie-

der so machen. Ab 1999, als Edi in den Ruhestand kam, meldeten sie sich fest in Amden an. Vorher verbrachten sie ihre freie Zeit oder Ferien hier. Die Liebe zu den Bergen und der Natur hat die beiden nach Amden gebracht. Auf einer Skitour haben sie sich in das schöne Fleckchen Amden verliebt. Etliche Berge haben Edi und Heidi erwandert, es konnte nicht hoch genug gehen. Im Winter fuhren sie gerne Ski, und ihre Enkelkinder, die nun bereits selbst Kinder haben, lernten im Arvenbüel das Skifahren.

Mit langen Bergtouren ist es leider vorbei, doch die vielen Erinnerungen und Erlebnisse kann ihnen niemand nehmen. Heidi zeigt Bilder von der Familienwanderung mit allen Kindern und Grosskindern. Gemeinsam waren sie auf einer Berghütte zum Übernachten. «Das vergessen wir nie, es war so schön, die ganze Familie komplett!»

Ein Telefonanruf von Tochter Heidi wird kurz entgegengenommen. «Das ist schon etwas speziell, jetzt sind zwei von drei Töchtern auch schon pensioniert – ja, wir sind alt geworden»,

meint Heidi. Bald werden wieder alle vereint sein, wie damals an der Bergtour: Es gibt ein Fest im engsten Kreis. Und der Stammbaum wird immer grösser, denn neben den sieben Grosskindern sind Edi und Heidi schon länger Urgrosseltern. Sechs Urenkel – das jüngste drei Jahre alt, das älteste bereits zwölf – bereichern das Leben.

Jetzt unternimmt Heidi oft allein etwas: Spaziergänge in der schönen Natur oder sie zieht sogar noch Schneeschuhe an und erkundet die nahe Umgebung. Edi ist nicht mehr gut zu Fuss, jedoch im Kopf noch voll fit. Er löst immer noch gerne Kreuzworträtsel, liest Zeitung oder ruht sich öfters aus. Heidi weiss sich trotzdem zu beschäftigen, sie liebt Handarbeiten wie Häkeln oder Nähen.

Die Ammler Zitig gratuliert herzlich zum eisernen Hochzeitsjubiläum und wünscht den beiden alles Gute für die Zukunft!



Heidi und Edi Naef-Rutz haben am 27. Januar 1961 in Ganterschwil geheiratet. Das sei ihr einziges Hochzeitsfoto, schmunzelt Heidi, damals in froher Erwartung. © zVg



Dankbar für das gegenseitige Dasein – die Liebe blüht auch nach 65 Jahren!

© Cornelia Rutz

www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seeflechenstrasse 9
8872 Weesen



JUD HAUSTECHNIK

Sanitär Lüftung Solar

Dorfstrasse 45

8873 Amden

055 611 10 10

info@jud-haustechnik.ch

076 542 38 70

www.jud-haustechnik.ch

Die Ammler Krippe erfreut weit über die Grenzen hinaus

Der Besuch der Krippenlandschaft bedeutet den Menschen Einkehr, Besinnung, Frieden und auch Hoffnung. Zeit, um still zu werden, Danke zu sagen oder einfach ein stilles Gebet zu sprechen – es tut einfach gut.

Cornelia Rutz

Es ist Ende Januar. Viele entfliehen dem Nebel im Flachland, um in unserem Bergdorf Sonne zu tanken. An den Wochenenden sind die Parkplätze besetzt von den Unterländern, wie wir so schön sagen. Die meisten verbinden den Aufenthalt mit einem Besuch der Krippe. In diesem Jahr sind noch einige Interessierte mehr dazugekommen. Der grösste Andrang war kurz nach Weihnachten.

«Gegen 1000 Personen seien es an diesen Tagen gewesen, die in die Kirche kamen, um die Krippe zu bewundern», meint Rolf Böni. Sicher haben auch verschiedene Zeitungsartikel über den Krippenbau dazu beigetragen, dass noch viel mehr Besuchende nach Amden kamen. Und es gibt viele, welche das Wunderwerk noch nie gesehen haben. Die meisten zieht es jedoch jedes Jahr zur Weihnachtszeit wieder zur Krippe. Und aufs Neue wird gestaunt und gelobt.

Grosse Wertschöpfung

Das aufgelegte Buch in der Kirche wird genutzt, um Komplimente, aber auch Anliegen niederzuschreiben. Gerne wird auch eine Kerze angezündet oder Fotokarten von früheren Krippen gekauft. Die Wertschöpfung der Krippe ist gross: Die Menschen besuchen ein Restaurant und gehen essen oder geniessen einen Kaffee mit Dessert in der Bäckerei.

Für einige hat Rolf Böni wieder Führungen gemacht und mit aktuellen Bildern den Krippenaufbau dokumentiert. Auch sind ein paar Cars vorgefahren, und so sind viele Gruppen angereist.

«Sehr eindrücklich, lebendig gestaltet, schöne Atmosphäre mit passender Musik.»

M., aus Zürich

«Mit sehr viel Liebe gebaut, bis ins kleinste Detail durchdacht und platziert! Schön auch im Hintergrund die alten, passenden Weihnachtslieder! Amden ist immer eine Reise wert!»

L. und E., Flumserberg

«Alle Jahre einen Ausflug wert, von der March nach Amden, um die wunderschöne Krippe zu bestaunen! Mit dankbaren Grüssen.»

F.

«Nachmittagsausflug bei stürmischem, nassem Wetter. Aber die Fahrt hat sich gelohnt. Eine so schöne Krippe habe ich nur selten gesehen. Vielen Dank für die immense Arbeit, die dahintersteht.»

H. F., aus Appenzell



Die handgefertigten Krippenfiguren werden wieder sorgsam versorgt. Sie sind aus Arvenholz und kommen aus Südtirol.

© Rolf Böni



Herzblut und viel Liebe stecken jedes Jahr in der Krippenlandschaft.

© Rolf Böni

Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte Muldenservice

Amden · Alt St. Johann · Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

Raiffeisen wird Mobilitätspartnerin von Spitex Linth

Neujahrsgeschenk für die Spitex Linth. Raiffeisenbank Schänis-Amden übernimmt die Mobilitätspartnerschaft für die Fahrzeugflotte im gemeinsamen Gebiet. Die Freude ist auf beiden Seiten riesig.

*Christine Schnyder,
Geschäftsleiterin Spitex Linth*

Frisch designt posieren zwei Elektroautos der Spitex Linth vor der Raiffeisenbank in Schänis. Nebst dem eigenen Logo tragen sie in Zukunft auch das der Raiffeisenbank Schänis-Amden. Rolf Güntensperger, Vorsitzender der Bankleitung, stellt sich stolz daneben:

«Spitex Linth und Raiffeisen – das ist ein Traum-paar. Wir teilen gemeinsame Werte wie Kunden-nähe, top Service und Verbindlichkeit. Damit sind wir für die Bevölkerung in der Region Zürichsee-Linth verlässliche Institutionen mit span-nenden Berufsmöglichkeiten.» Genau darum hat sich der Vorstand der Spitex Linth für diese Beziehung ausgesprochen. «Wir sind gut verankert in unserem Einzugsgebiet, viele Mitarbei-tende sind hier aufgewachsen und arbeiten schon jahrelang bei der Spitex Linth. Sie haben dadurch ein gutes Verständnis für die Anliegen der ihnen anvertrauten Klientinnen und Klien-ten. Diese Verwurzelung wird durch die Part-nerschaft mit der Raiffeisenbank Schänis-Amden

noch verstärkt,» sagt Präsident Peter Göldi. Auch Geschäftsleiterin Christine Schnyder ist happy: «Mittlerweile gibt es viele Spitexfirmen in der Region. Wir jedoch sind das Original und wir arbeiten nicht gewinnorientiert. Wir nehmen alle Klientinnen und Klienten auf, egal, welche Unterstützung sie benötigen, es ist kein Krite-rium, ob sich ein Einsatz vom Aufwand her lohnt oder nicht. Aber wir setzen alles daran, die Gemeinden bei der Restfinanzierung zu ent-lasten.» Und die Idee zur Mobilitätspartner-schaft sei genau aus diesem Grund entstanden. Die Ersparnis komme der Bevölkerung in der Region zu Gute.

Vorerst gilt die Partnerschaft mit der Raif-feisenbank Schänis-Amden für fünf Jahre und beinhaltet acht der zwölf Autos. Sie sind vorwie-gend in den Gemeinden Kaltbrunn, Schänis, Weesen und Amden unterwegs.



Mobilitätspartnerschaft: Christine Schnyder, Geschäftsleiterin der Spitex Linth, bedankt sich bei Rolf Güntensperger.

© zVg

Spitex Linth

Die Spitex Linth ist eine Nonprofit-Organisa-tion mit Stützpunkt in Kaltbrunn. Sie hat Leistungsvereinbarungen mit neun Gemein-den der Region Zürichsee-Linth. Ihr Einzugs-gebiet umfasst über 40'000 Einwohnerin-nen und Einwohner. Brauchen diese Hilfe oder Unterstützung im Alltag, sei dies nach einer Operation, wegen einer physischen bzw. psychischen Krankheit oder als Folge des fortgeschrittenen Alters, sind die gut ausgebildeten Mitarbeitenden der Spitex Linth rund um die Uhr für sie da. Das Dienst-leistungsangebot reicht von anspruchsvoller Behandlungspflege, über einfache Grund-pflege bis hin zur Hilfe bei der Haushaltsfüh-rung. Die Kosten für die Pflege werden von den Krankenkassen mitfinanziert.

Spitex Linth zieht Ende Februar 2026 aufs Spital-Areal

Am 19. und 20. Februar zügelt die Spitex Linth ihre Büroräumlichkeiten von Kalt-brunn nach Uznach. Ihr Standort ist neu im Haus C auf dem Spitalgelände. Das Team mit rund 100 Mitarbeitenden bezieht seine Büros in der ehemaligen Frauenklinik an der Gaster-strasse 25. Für die Klientinnen und Klienten ist dies ein idealer Standort, weil er gut erschlossen und ebenerdig begehbar ist. Ein weiterer Vorteil ist die Nähe zum Spital Linth. Telefonnummern und Emailadressen ändern sich nicht.

Besichtigt werden können die neuen Räum-lichkeiten am 5. September 2026. Dann feiert die Spitex Linth anlässlich des nationalen Spitex-tages auch ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür.



Peter Göldi, Spitex-präsident, Nicole Ruhe, Spitaldirektorin, im Hintergrund links: Büro Spitex Linth. © zVg

Informationsveranstaltung «Demenz und die rechtlichen Fragen» – die KESB klärt auf.

Alzheimer St. Gallen/beider Appenzell lädt gemeinsam mit dem Netzwerk Demenz Zürichsee-Linth zur kostenlosen Infoveranstaltung «Demenz und die rechtlichen Fragen» ein. Rechtliche Fragen tauchen nicht nur im Zusammenhang mit einer Demenzerkrankung auf, sondern generell im Alter. Schriftlichkeit schafft in jedem Fall Gewissheit, dass wichtige Entscheidungen im Sinne der Betroffenen ausfallen. So gibt es sowohl für einen Vorsorgeauftrag wie auch eine Patientenverfügung kein «zu früh», sehr wohl aber ein «zu spät». Nebst diesen Themen informiert Glen Aggeler, Präsi-

dent der KESB Zürichsee-Linth, über die Aufgaben der KESB und beantwortet Fragen, was zum Beispiel bei einer Gefährdungsmeldung passiert.

Im Anschluss findet ein Marktplatz mit den Organisationen des Netzwerks Demenz statt.

Donnerstag, 19. Februar 2026, 19 Uhr
Generationenhaus, Kirchackerweg 5,
8733 Eschenbach

Zahlen und Fakten

- In der Schweiz sind aktuell rund
- **161'100 Menschen** an Demenz erkrankt
- **34'800 Personen** sind jährlich neu mit einer Demenzdiagnose konfrontiert
- **Alle 15 Minuten** erkrankt jemand
- **66%** sind Frauen
- Über **8100 Menschen** oder rund 5% sind vor dem 65. Lebensjahr von Demenz betroffen
- **Alter** ist grösster Risikofaktor
- **1 bis 3 Angehörige** pro erkrankte Person engagieren sich in der Betreuung und Pflege



Demenz nimmt Erinnerungen Stück für Stück.

Liebe und Verständnis können helfen, die Lücke zu füllen. Begleite Menschen mit Demenz auf ihrem Weg.

 **Netzwerk Demenz Zürichsee-Linth**

Jubilare

94. Geburtstag

Rösli Scheu, Betliserstrasse 6
am 19. Februar

92. Geburtstag

Renate Gmür-Linder, Altersheim Aeschen 605
am 11. Februar

89. Geburtstag

Georg Jaschko, Ruestelstrasse 2
am 11. Februar

80. Geburtstag

Alice Angehrn-Eberle, Hänslistrasse 11
am 28. Februar

70. Geburtstag

Ida Spörri, Obere Dorfstrasse 5
am 10. Februar

Wir gratulieren herzlich!



Aus der Bibliothek

Buchtipps vom Bibliotheksteam: Unser Lieblingsbuch des Jahres 2025

Clare Leslie Hall –
Wie Risse in der Erde –
Roman

Zum Anfang der Geschichte, 1955, ist Beth 17 Jahre alt. Sie verliebt sich in Gabriel, einen Jungen aus einer ganz anderen Gesellschaftsschicht. Sie verbringen zusammen einen wunderschönen Sommer, doch ihr Glück zerbricht am Ende der Ferien, als Gabriel sein Studium in Oxford aufnimmt.

Die zweite Zeitebene spielt 1968. Jetzt lebt Beth mit ihrem Mann Frank auf einer Farm. Bis Gabriel mit seinem Sohn Leo ins Dorf zurückkehrt. Ein Chaos der Gefühle bricht mit Wucht



über Beth herein, zunächst vor allem ausgelöst durch Leo, Gabriels Sohn, der ihrem verstorbenen Sohn Bobby ähnelt.

Die Geschichte ist tief berührend und emotional, tragisch durch einen Todesfall, voller überraschender Wendungen und zugleich wunderschön geschrieben.

Vorschau

13. März, Freitag, um 10 Uhr
Buchstart: In der Bibliothek werden Geschichten und Versli erzählt. Für Kinder bis drei Jahre in Begleitung



27. März, Freitag, um 19 Uhr
Buchvernissage mit Stephan Johanus: Phänomen japanischen Christentums

Öffnungszeiten

Dienstag 15.00–18.00 Uhr
Mittwoch 15.00–18.00 Uhr
Freitag 15.00–18.00 Uhr
Samstag 09.30–11.00 Uhr

Die Ausleihe ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos.


**BIBLIOTHEK
WEESEN-AMDEN**

Sponsoringvereinbarung zwischen Raiffeisen und Armbrustschützen

Unter der Führung der Raiffeisenbank Schänis-Amden wird Raiffeisen «Presenting Partner des Eidg. Armbrustschützenfestes 2026». Dieser Anlass findet vom 9. bis 19. Juli 2026 in Weesen am Walensee statt.

Marcel Benz, Co-OK-Präsident

Damit hat sich Raiffeisen die höchste und exklusive Sponsoringkategorie dieses Schützenfestes gesichert. Es werden rund 1'000 Schützinnen/Schützen und nochmals doppelt so viele Angehörige wie Gäste aus der ganzen Schweiz zu diesem alle drei Jahre stattfindenden Stelldichein der Schweizer Armbrustschützenfamilie erwartet. An den zehn Schiesstagen werden verschiedenste Wettkämpfe in diversen Kategorien ausgetragen. Als Höhepunkt folgt am 19. Juli 2026 der Ausstich um den Titel des/der Eidg. Schützenkönigs/Schützenkönigin.

Wie der Vorsitzende der Bankleitung von Raiffeisen Schänis-Amden, Rolf Güntensperger, anlässlich der Unterzeichnung der Sponsoringvereinbarung erklärte, «passt das Armbrustschieszen sehr gut zur Leitidee der Raiffeisen und unserem Genossenschaftsgedanken. Gemeinsam



Bankleitung Raiffeisen Schänis-Amden und Vertreter des OK Eidg. Armbrustschützenfest nach der Vertragsunterzeichnung: (v.l.) Marcel Benz (Co OK Präsident), Markus Stoffel (Raiffeisen), Hansruedi Fischer (Chef Infrastruktur) Rolf Güntensperger (Raiffeisen), Bruno Broger (Chef Festwirtschaft) und Roland Oberkalmsteiner (Raiffeisen).

wollen wir zum Erfolg dieses Festanlasses beitragen, wo Werte wie Tradition, sportlich faire Wettkämpfe und das Pflegen von Kameradschaft gelebt werden.»

Co-OK-Präsident Marcel Benz zeigte sich sehr erfreut und meinte: «Wir sind sehr stolz, mit Raiffeisen eine schweizweit bekannte aber regional stark verwurzelte Bank als Presenting Partner

unserer Schützenfamilie für das Eidgenössische 2026 präsentieren zu dürfen. Diese Sponsoring-Partnerschaft ist äusserst wertvoll, um diesen Anlass mit allen damit verbundenen Veranstaltungen zu organisieren, das Armbrustschieszen nachhaltig weiterzuentwickeln, wie neue Schützinnen und Schützen für unsere Vereine gewinnen zu können.

LESERBRIEF

Tourismusentwicklung im Arvenbüel

In der Ammler-Zitig Ausgabe Januar 2026 (Seiten 6 und 7) wird über das Ergebnis des räumlichen Tourismusentwicklungskonzepts (rTEK) informiert. Ziel ist, in der Region Amden Weesen eine höhere touristische Wertschöpfung durch mehr Logiernächte, höhere Umsätze und zusätzliche Erlebnisangebote zu erreichen. Insbesondere soll das Arvenbüel seine Qualitäten verstärkt touristisch einbringen. Die Umsetzung wirft allerdings einige Fragen auf. So soll das Arvenbüel seine naturräumlichen Stärken – Moore, Wälder, Auerhuhn-Lebensräume – stärker touristisch nutzen und als Naturerlebnisräume positionieren. Ob die Auerhühner darüber besonders erfreut wären, ist zu bezweifeln.

Die Anpassung der Aussichtsplattform Chapf hat aus Sicht des Gemeinderates nicht oberste Priorität. Das ist zu begrüssen, denn eine grobe Kostenschätzung (siehe Bericht Projektvertiefung rTEK Amden Weesen, Quant AG) beläuft sich auf 500'000 Franken. Hingegen soll ein barrierefreier Zugang zeitnah realisiert werden. Barrierefreie Zugänge zu den öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Amtshäusern, zu Einkaufszentren usw. sind sinnvoll und sollen möglichst rasch und umfassend umgesetzt werden. Der Weg vom Arvenbüel zum Chapf weist jedoch eine Besonderheit auf,

an welche offenbar nicht gedacht wurde. Dieser Weg ist nicht eben, sondern mit drei recht happigen Steigungen versehen, welche selbst nicht auf Rollstühle angewiesenen Personen Mühe bereiten können – dies besonders im Winter bei Vereisung. Selbst wenn die ersten beiden Steigungen (vor dem Café Leistchamm und dann bei den Ferienhäusern) bezwungen sind, ist die letzte beim Chapfstall ohne Schlepphilfe wohl nur für Spitzensportler zu bewältigen. Wer diese Steigung überwunden hat, für den ist das letzte bekieste Wegstück wirklich kein Problem mehr.

Ob das Glamping-Projekt das Interesse von Investoren weckt, hängt nicht zuletzt von den geschätzten Investitionskosten von sechs Mio. Franken ab. Zudem ist nicht klar, ob ein solches Grossprojekt (50 fixe Bauten) wegen des Verbots von Zweitwohnungen überhaupt bewilligungsfähig wäre. Die ganze Anlage in der Fürlegi würde jedoch die wundervolle, heute unverbaute Aussicht auf die Wiesen- und Berglandschaft verschandeln, also gerade das, was im rTEK als landschaftliches Kronjuwel angepriesen wird.

*Hansjürg Fitzi,
Birkenstrasse 8 (Arvenbüel)*

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- sich Tritzis Musikanten wieder umbenannt haben?
- sie nun (evtl. definitiv) Blechschaden heissen?
- die Ortsgemeinde nun eine Website hat, die og-amden.ch heisst?
- Heinzen im Winter zum Schützen von Sträuchern und als Weihnachtsdeko dienen?
- den Gästen bei der Alpwirtschaft Vordere Höhe ein roter Teppich ausgelegt wurde?
- am Club- und Fasstuge-Rennen mit den Favoriten Interviews geführt wurden?
- die Rennfahrer von ihren Siegchancen überzeugt waren?
- die Rennfahrerinnen zwar gerne siegen, das aber nicht gerne thematisierten?
- am bergseitigen Ende der Dorfstrasse erstmals ein Radarkasten installiert wurde?

Lebenslauf vo dä Ella Gmür

Mir nämäd hüt Abschied vo dä Ella Gmür, geborä am 19. September 1936. Zämä mit ihrnä Elterä, em Hans und dä Lydia Boos und ihrem Brüeder Kurt, verbringt sie ihri Chindheit im Restaurant Churfistä in Amdä. D Elterä füehrad dä Betrieb mitänand und dä Vater isch näbetbii auno im Isatz as Lastwagefahrer.

Ihri Schuelziit dörf sie z Amdä verbringä. Aschlüssend wird sie Däheimä brucht und macht en Servicekurs. Bereits im Alter vo 19i stirbt ihrä Vater. Jetzt laschtät die ganz Arbät uf dä Ella und ihrer Muetter. I derä Zyt aber lernt sie au ihrä Maa, dä Siegfried kennä und liebä.

Im Jahr 1958 hüratäd die zwei und wohnäd im Elterähus vom Siegfried im Hofstettä.



D Familie wird mit dä drü Chind, dä Rita, dä Beatrix und em Markus vollständig. Im Jahr 1968 entscheidäd sie sich, dä Betrieb vo ihrer Muetter zübernäh. D Ella macht dä Wirtekurs um für die nü Verantwortig gwappnet z sii. Sie wohnäd jetzt wieder i dä Churfistä, 4 Generationä im glichä Huus.

Alli hälfed tatchräftig mit. Ihres Restaurant entwicklät sich zum Dorfträff. Sämtlich grossi Aläss findäd i ihrem Saal statt. Unglaublich, was d Ella alles us ihrere chline Chuchi use zaubärät. Sie hät aber au gärä die gmüetlichä Stundä mit ihrnä Gäst gnossä. Sie hät bis is höchä Alter immer luschtig Gschichtä dävo verzöllt.

Dä Mittwuchnamittag isch aber immer fescht für d Familie reserviert gsii. Es sind immer äs paar Usflüüg und sehr vill Wanderigä z Amdä ufem Program gstandä.

Wo d Chind dann grösser worde sind, händ d Ella und dä Siegfried jedes Jahr im Juni ihri Feriä im Nationalpark im Hotel «Il Fuorn» gnossä. Das isch all Jahr DE Höhepunkt gsii.

SIE hät s Hotel gnosse und ER hät sich a de Hirsch erfreut.

Tagwach isch aber immer für beidi am Morgä am 4i gsii, zum dä jaa dr ärscht Beobachter im Nationalpark z sii.

Wo dä d Chind ihri egetä Familie gründät händ, händ au d Grosschind vill Stundä i dä Churfistä dörfä verbringä. Für diä hät d Ella denn abem Jahr 1991 mäh Ziit kä. Sie händ dä

Restaurantbetrieb im Dorf ufgeh und zügläd mitänand is nüü buut Huus i Hofstettä abi.

D Chind, d Grosschind und d Urgrosschind sind immer hätzlich willkommä gsii – ALLI hät sie glärnt jassä und bachä.

Sie hät sich über jedä Bsuech gfreut und isch wiiterhin ä gueti Gastgeberin gsii. D Ella gnüst jetzt ihri Hobbys, wo sie lang hät müesä verzichten druf. Sigs mit ihrnä Jasskolleginnä oder mit dä Lismifrauä. U gärä hät sie au Schwimmkurs im Hallebad bsuecht.

D Fasnacht isch au immer wichtig gsii für sie, und am liebschtä hät sie sich gad sälber verchleidät as Maschger.

Nach 52 Ehejahr isch dä Siegfried und 5 Jahr spetär dä Sohn Markus verstorbä. Trotz denä schwärä Moment hät sie ihri Läbensfreud chönä bhaltä. Im Jahr 2013 verkauft sie z Huus o ihres ältescht Grosschind dä Thomas und hät det dörfä i die chli Wohnig iziäh und bis im November 2022 bliibä. Nachemä schlimmä Bebruch hät sie nümä chönä alleigä wohnä und isch is Altersheim züglät. Det isch sie guet betreut wordä, hät viel Bsuech dörfä empfangä und fast täglich jassä.

Am 29. Dezember hät sie ä Hirnbluetig erlittä und müesä is Spital uf Glarus, wo sie am 30. Dezember dann hät dörfä für immer ischlafä.

Grossmämi, dini so lieb und zfriedni Art wird üs allnä in bester Erinnerung bliibe!

Zitat

*Der Reiz der Kindheit ist,
noch nichts kennen zu müssen,
aber alles entdecken zu dürfen.*

Ernst Reinhardt

Die März-Ausgabe Nr. 331
erscheint am

27. Februar 2026

Redaktionsschluss: **Dienstag, 17. Februar**

Öffnungszeiten	
Cafeteria Altersheim	Täglich von 14.00 – 16.00 Uhr
Bibliothek Weesen-Amden	Di., Mi. und Fr., 15.00 – 18.00 Uhr Sa., 9.30 – 11.00 Uhr
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm. kath.: siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche: So., 10.00 Uhr in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Schulbibliothek	Di., 15.30 – 16.30 Uhr, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo. bis Fr., 8.45 – 11.15 Uhr Siehe www.spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi. und So., 14.00 – 17.00 Uhr
Entsorgungspark	Mo., 16.30 – 18.00 Uhr / Mi., 13.15 – 14.30 Uhr / Sa., 10.00 – 11.30 Uhr

Agenda

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Fr., 30.1.	19.00 Uhr	Nachtskifahren und Fondueplausch	Piste Arven, Monte Mio	Sportbahnen Amden AG
Sa., 31.1.	09.30 Uhr	Helvetia Snowboard Alpine Tour	Piste Arven, Arvenbüel	SC Amden
	14.00 Uhr	Musikstube	Altersheim Amden	Die Musikanten
	15.30 Uhr	Guggenmusik-Konzert	Monte Mio, Arvenbüel	Guggenmusik Zägg ä Amslä

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
So., 1.2.	09.00 Uhr	Sonntagsbrunch in der Walau	Restaurant Walau	Restaurant Walau
	09.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Kerzsegnung und Blasiussegen	Pfarrkirche St. Gallus	Kath. Kirchgemeinde Amden
	09.30 Uhr	OSSV Raiffeisen Animations-Cup	Piste Arven, Arvenbüel	SC Amden
	10.00 Uhr	Gottesdienst	Bergkirche, Amden	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Mo., 2.2.	14.30 Uhr	Musigchäfer – Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 3.2.	09.00 Uhr	Krabeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Do., 5.2.	17.00 Uhr	Öffentliches Eisstockschiessen	Natureisfeld Fürlegi	Eisstockclub Amden-Arvenbüel
Fr., 6.2.	14.00 Uhr	Spielenachmittag für Senioren	Café Löwen	Begegnung im Alter
	17.45 Uhr	Schneeschuhwanderung Laternenweg-Fondue, Mullern (Mollis)	Treffpunkt: Bushaltestelle Amden Dorf	Frauen- und Mütterverein Amden
	19.00 Uhr	Nachtskifahren und Fondueplausch	Piste Arven, Monte Mio	Sportbahnen Amden AG
	19.30 Uhr	Offenes Singen	Restaurant Post, Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 7.2.	18.30 Uhr	Offene Turnhalle	Turnhalle Primarschule Weesen	Kath. Jugendarbeit Gaster
So., 8.2.	09.00 Uhr	Sonntagsbrunch in der Walau	Restaurant Walau	Restaurant Walau
	10.15 Uhr	Clubrennen Langlauf	Arventritt Loipe, Arvenbüel	SC Amden
	10.30 Uhr	Wortgottesfeier mit dem Verein Music Makers Zürich	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
Mo., 9.2.	14.30 Uhr	Musigchäfer – Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 10.2.	09.00 Uhr	Krabeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 11.2.	09.00 Uhr	Offener Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	14.00 Uhr	Strickstube	Zwinglistube Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Do., 12.2.	06.00 Uhr	Schmutziger Donnerstag Auftakt	Dorf Amden	Guggenmusik Zägg ä Amslä
	09.50 Uhr 14.02 Uhr 16.55 Uhr	Schnitzelbank mit The Servelats	Altes Feuerwehrdepot, Amden	The Servelats
	10.00 Uhr	Musikalische Unterhaltung	Café Löwen Amden	Café Löwen Amden
	17.00 Uhr	Öffentliches Eisstockschiessen	Natureisfeld Fürlegi	Eisstockclub Amden-Arvenbüel
	19.00 Uhr	Konzert mit dem Verein Music Makers Zürich	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
	19.00 Uhr	Buntes Fasnachtstreiben mit Meiri Hofstetter	Restaurant Sonne Amden	Restaurant Sonne Amden
	19.00 Uhr	Computeria – Senioren helfen Senioren	Gallussaal Amden	Begegnung im Alter
Fr., 13.2.	14.00 Uhr	Computeria – Senioren helfen Senioren	Gallussaal Amden	Begegnung im Alter
	19.00 Uhr	Nachtskifahren und Fondueplausch	Piste Arven, Monte Mio	Sportbahnen Amden AG
	23.00 Uhr	Guggen-Platzkonzert	Städtli Weesen	Guggenmusik Zägg ä Amslä
Sa., 14.2.	13.30 Uhr	Preisjassen	Restaurant Sonne Amden	Restaurant Sonne Amden
So., 15.2.	09.00 Uhr	Sonntagsbrunch in der Walau	Restaurant Walau	Restaurant Walau
	10.00 Uhr	Gottesdienst	Bergkirche, Amden	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	12.00 Uhr	Guggen-Platzkonzert	Café Leistkamm Arvenbüel	Guggenmusik Zägg ä Amslä
	15.00 Uhr	Guggen-Platzkonzert	Dorf Amden	Guggenmusik Zägg ä Amslä
	17.00 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit The Servelats	Restaurant Sonne Amden	Restaurant Sonne Amden
Mo., 16.2.	14.30 Uhr	Musigchäfer – Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	14.35 Uhr	Kinder-Fasnachtsumzug	Vorderdorf, Amden	Männerchor Amden
Di., 17.2.	09.00 Uhr	Krabeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	14.04 Uhr	Leistkammfasnacht mit der Zistigsclub Musig	Café Leistkamm Arvenbüel	Café Leistkamm
Mi., 18.2.	15.30 Uhr	Spatzä-Träff	Primarschulhaus Amden/ Spielplatz	Familientreff Amden
Do., 19.2.	17.00 Uhr	Öffentliches Eisstockschiessen	Natureisfeld Fürlegi	Eisstockclub Amden-Arvenbüel
Fr., 20.2.	14.00 Uhr	Spielenachmittag für Senioren	Café Löwen	Begegnung im Alter
	19.00 Uhr	Nachtskifahren und Fondueplausch	Piste Arven, Monte Mio	Sportbahnen Amden AG
	19.30 Uhr	«Locarno – Mailand – Venedig» ein Dokumentarfilm mit Rolf Günter	Gallussaal Amden	Kultur Amden
So., 22.2.	09.30 Uhr	Chinderchile	Gallussaal Amden	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	09.00 Uhr	Sonntagsbrunch in der Walau	Restaurant Walau	Restaurant Walau
Mo., 23.2.	14.30 Uhr	Musigchäfer – Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 24.2.	09.00 Uhr	Krabeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Fr., 27.2.	14.00 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Altersheim Amden	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 28.2.	14.00 Uhr	Musikstubete	Altersheim Amden	Die Musikanten
So., 1.3.	09.00 Uhr	Sonntagsbrunch in der Walau	Restaurant Walau	Restaurant Walau

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch